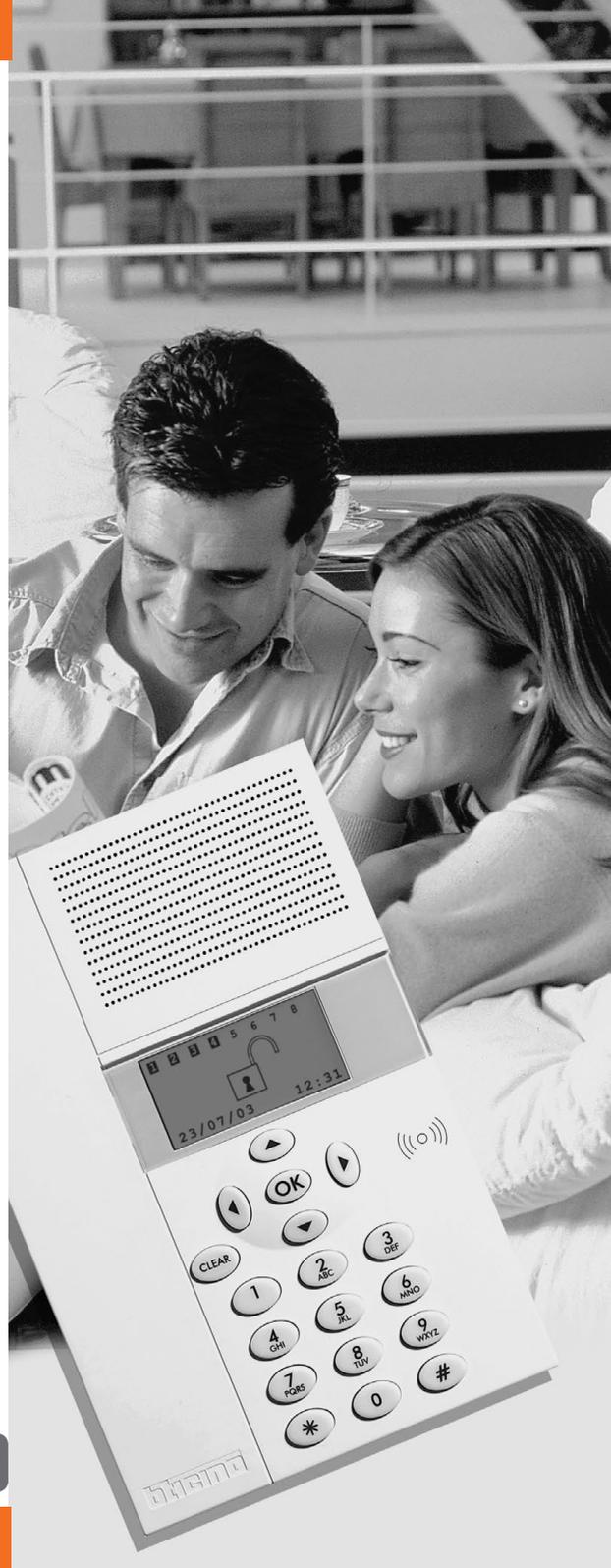


Diebstahlschutzzentrale

Art. 3486

Installationsanweisungen



INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | EINLEITUNG | 5 |
| 1.1 | Hinweise und empfehlungen | 5 |
| 1.2 | Inhalt der packung | 5 |
| 2 | BESCHREIBUNG DER DIEBSTAHSCHUTZZENTRALE | 6 |
| 2.1 | Allgemeine ansicht | 6 |
| 2.2 | Navigationstasten | 7 |
| 2.3 | Alphanumerische tastatur | 7 |
| 2.4 | Display anzeigen | 8 |
| 2.5 | Hauptfunktionen | 11 |
| 2.6 | Anwendungsbeispiele der diebstahlschutzzentrale | 13 |
| 3 | INSTALLATION | 14 |
| 3.1 | Hintere ansicht der zentrale | 14 |
| 3.2 | Installation der mitgelieferten metallhalterungen | 15 |
| 3.3 | Anschluss der batterie | 15 |
| 3.4 | Installation des antennenmoduls und der zentrale | 16 |
| 3.5 | Installation in einer multibox-dose | 17 |
| 3.6 | Anschluss an die telefonleitung | 18 |
| 3.7 | Betriebsprüfung und wartung der schutzvorrichtungen der telefonleitung (PLT1) | 19 |
| 3.8 | Beispiel: anschlussbeispiel an die schalldiffusionsanlage | 19 |
| 4 | ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN | 20 |
| 4.1 | Sprache wählen | 21 |
| 4.2 | Lernen | 22 |
| 4.3 | Das menü wartung beenden | 24 |
| 4.4 | Pin code einfügen | 25 |
| 4.5 | Sim karte einsetzen | 26 |
| 4.6 | Systemtest | 27 |
| 4.7 | Programmierung der Szenarien | 29 |
| 4.8 | Programm schlüssel - fernbedienung | 30 |
| 4.9 | Programm schlüssel – transponder | 32 |
| 4.10 | Programm schlüssel - numerischer code | 34 |
| 4.11 | Programm schlüssel - funk-fernbedienung | 36 |
| 4.12 | Beschränkung des Schlüsselgebrauchs | 38 |
| 4.13 | Datum und stunde einstellen | 40 |
| 4.14 | Zonen umbenennen | 41 |
| 4.15 | Geräte umbenennen | 42 |
| 5 | PROGRAMMIERUNG | 43 |
| 5.1 | Programmierung durch den personal computer | 43 |

INHALTSVERZEICHNIS

| | | |
|-------------------------------------|---|-----------|
| 5.2 | Programmierung durch die tastatur | 47 |
| 5.3 | Diagramm des menüs programmierung | 49 |
| 6 | MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ | 50 |
| 6.1 | Szenarien | 50 |
| 6.2 | Zonen | 51 |
| 6.3 | Geräte | 52 |
| 6.4 | Speicher der ereignisse | 53 |
| 6.5 | Datum und stunde | 54 |
| 6.6 | Steuerungen | 55 |
| 6.7 | Automatik | 56 |
| 6.8 | Einstellungen | 59 |
| 6.9 | Wartung (dem installateur reserviert) | 60 |
| 6.10 | Verlorener wartungscode | 61 |
| 7 | MENÜ FERNMELDER | 62 |
| 7.1 | Jolly nummer | 62 |
| 7.2 | Rubrik | 64 |
| 7.3 | Rufe einstellen | 65 |
| 7.4 | Vokale meldungen | 68 |
| 7.5 | Telefonfunktionen | 71 |
| 7.6 | Gsm-verwaltung | 78 |
| 7.7 | Telefonische steuerungen | 79 |
| 8 | BETRIEB | 80 |
| 8.1 | Diebstahlschutz ein-/ausschalten | 80 |
| 8.2 | Zonen aktivieren/deaktivieren | 83 |
| 8.3 | Ein Szenario wählen | 86 |
| 8.4 | Speicher der ereignisse im falle eines alarms abrufen | 87 |
| 8.5 | Telefonische steuerungen senden | 90 |
| 8.6 | Vereinfachte codes 99 | 91 |
| 8.7 | Informationen anfragen – code 92 | 92 |
| 8.8 | Funktion alarme | 93 |
| 8.9 | Einen ruf von der zentrale beantworten | 95 |
| ANHANG | | 96 |
| | Technische daten | 96 |
| | Bezugsnormen | 96 |
| LÖSUNG EVENTUELLER STÖRUNGEN | | 97 |

1 EINLEITUNG

1.1 HINWEISE UND EMPFEHLUNGEN

Bevor die Installation vorgenommen wird, vorliegendes Handbuch aufmerksam lesen, da die Garantie im Falle von Fahrlässigkeit, falscher Bedienung, ungeeignetem Gebrauch, mutwilliger Änderung des Kreislaufes seitens unbefugtem Personals automatisch erlischt. Außerdem erlischt sie, wenn die Störung bzw. der Schaden durch starke zufällige Überspannungen des Stromnetzes verursacht wird. Daher muss die Zentrale, wenn sie in Gebieten installiert wird, die starken atmosphärischen Entladungen ausgesetzt sind (Gewitter), mit geeigneten Schutzvorrichtungen an der Versorgungsleitung ausgestattet und die Erdung so fachmännisch wie nur möglich laut den Normen CEI vorgenommen werden.

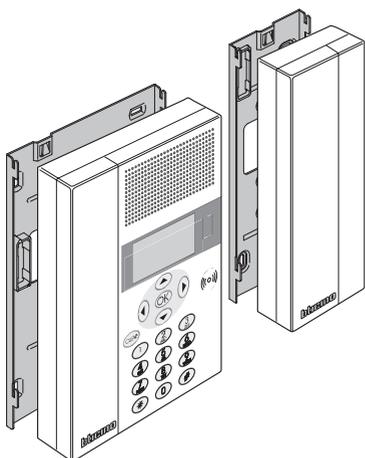
Die Zentrale oder Antenne nicht in Gebieten installieren, in denen das GSM Signal schwer zu empfangen ist (mit Hilfe eines GSM Mobiltelefons das Signal prüfen).

Bevor die Antenne oder die SIM Karte abgetrennt werden, sicherstellen dass die Zentrale auf keine Weise mit Strom versorgt ist; die Diebstahlschutzanlage vom Stromnetz und von der Batterie abtrennen.

1.2 INHALT DER PACKUNG

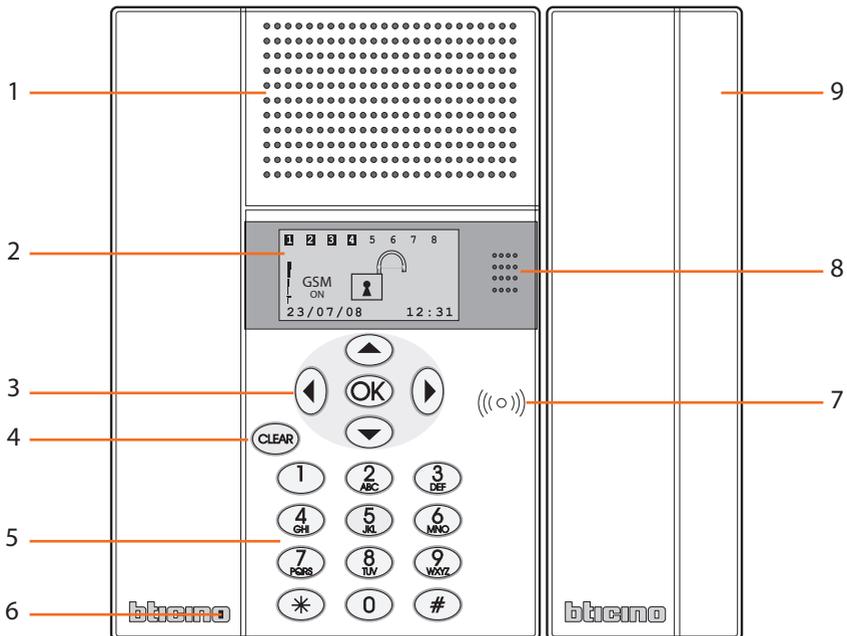
Die Packung der Zentrale enthält:

- Diebstahlschutzzentrale mit Fernmelder Art. 3486
- Behälter mit Antenne und 1,5 Meter langes Kabel
- Metallhalterungen für die Wandinstallation
- Installationsanweisungen
- Gebrauchsanweisungen
- CD-ROM mit der Software TiSecurityGSM und den Handbüchern im PDF-Format



2 BESCHREIBUNG DER DIEBSTAHLSCHUTZZENTRALE

2.1 ALLGEMEINE ANSICHT



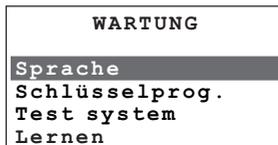
- 1 - Lautsprecher:** über den Lautsprecher werden die aufgenommenen Meldungen und die vokalisierten Meldungen im Raum über das Telefon abgehört.
- 2 - Graphisches Display:** zeigt die Meldungen an, die die Programmierungsvorgänge und die Ereignisse beschreiben (weitere Informationen in der nachfolgenden Seite).
- 3 - Navigationstasten:** diese ermöglichen die Navigation im Menü und das Bestätigen oder Löschen der Programmierungsvorgänge.
- 4 - Taste CLEAR:** über diese Taste kann man das aktuelle Menü und die Programmierung beenden.
- 5 - Alphanumerische Tastatur:** über die Tastatur werden alle Programmierungsvorgänge von Hand eingegeben, die den Gebrauch von Nummern und/oder Symbolen verlangen.
- 6 - Mikrophon:** dient dazu Meldungen aufzunehmen und von fern einen Raum über das Telefon abzuhören.
- 7 - Transponder-Lesegerät:** empfängt die Befehle Ein- und Ausschalten des Diebstahlschutzsystems direkt über die Transponder-Schlüssel.
- 8 - Infrarotempfänger IR:** empfängt die Befehle Ein- und Ausschalten, die über die Fernbedienung des Diebstahlschutzsystems gesendet werden.
- 9 - Antenne GSM:** Die Antenne wird über ein 3 Meter langes Kabel mit Verbinder angeschlossen. Die Antenne darf erst angeschlossen/abgetrennt werden, wenn die Stromversorgung des Netzes und der Batterie von der Zentrale abgetrennt worden ist.

2 BESCHREIBUNG DER DIEBSTAHLSCHUTZZENTRALE

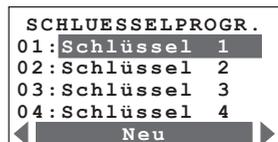
2.2 NAVIGATIONSTASTEN



Abrolltasten, ermöglichen es die Menüeinträge auf- und abzurollen.



Wahltasten, ermöglichen es die Menüfunktionen zu wählen.



OK - Taste die zur Bestätigung der angezeigten Wahl oder der eingegebenen Daten gedrückt wird

CLEAR -Taste die zum Löschen der Wahl und um die vorhergehende Seite wieder abzurufen, verwendet wird – Taste gedrückt halten um das Programmiermenü zu schließen und die Hauptseite wieder abzurufen.

2.3 ALPHANUMERISCHE TASTATUR

Text schreiben

- ✓ Mehrmals eine numerische Taste drücken bis das gewünschte Zeichen angezeigt wird; wenn sich der nachfolgende Buchstabe auf derselben soeben gedrückten Taste befindet, warten bis sich der Cursor verschoben hat
- ✓ Um ein Leerzeichen einzugeben, Taste **0** drücken
- ✓ Um den Cursor zu verschieben, die Tasten **◀ ▶** verwenden
- ✓ Um einen Buchstabe zu löschen, den Cursor auf denselben mit den Tasten **◀ ▶** verschieben und **0** drücken
- ✓ Um von einem Kleinbuchstabe zu einem Großbuchstabe und umgekehrt überzugehen, die Taste bei Erscheinen des gewünschten Buchstabens gedrückt halten; die darauffolgenden Buchstaben sind dann groß bzw. klein geschrieben
- ✓ Wird eine Taste mehrmals gedrückt, werden folgende Buchstaben angezeigt:

1 ., - / : ' ? 1

4 ghi4îî

7 pqrs7

2 abc2 à á ä å ã ç

5 jkl5

8 tuv8ùü

3 def3 è é ê

6 mno6 ó ö ö

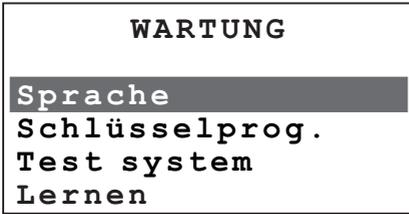
9 wxyz9

0 Leerzeichen + = * # 0

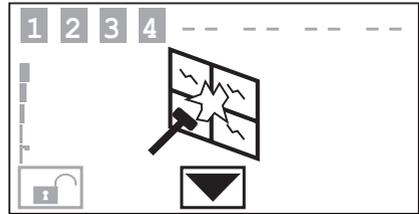
2 BESCHREIBUNG DER DIEBSTAHLSCHUTZZENTRALE

2.4 DISPLAY ANZEIGEN

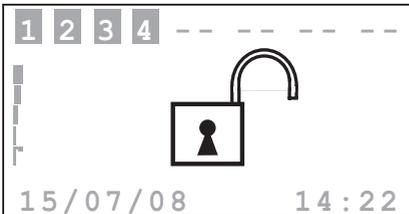
Erstmaliges Einschalten



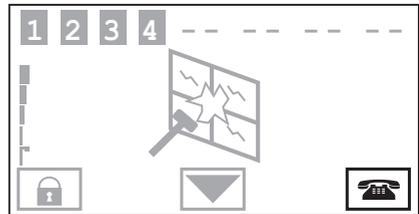
Alarm Einbruch / 24 Stunden



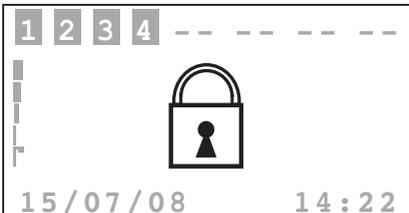
Anlage ausgeschaltet



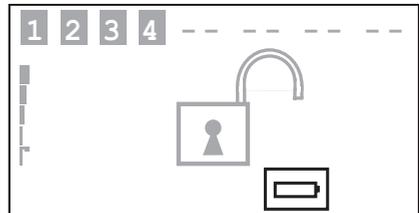
Telefonanruf im Gange auf Kanal PSTN



Anlage eingeschaltet



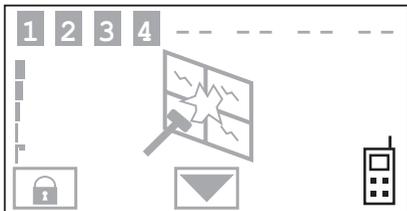
Batterie der Zentrale erschöpft oder defekt



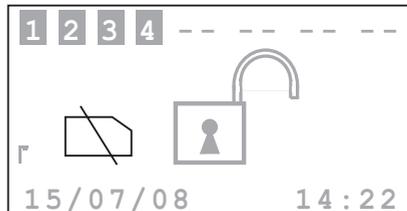
2 BESCHREIBUNG DER DIEBSTAHLSCHUTZZENTRALE

2.4 DISPLAY ANZEIGEN

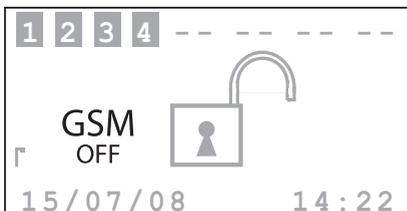
GSM Ruf im Gang



SIM Karte fehlt oder blockiert*



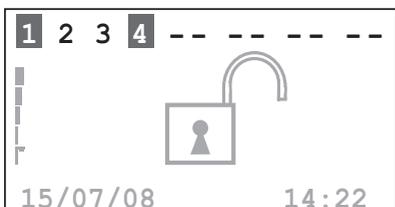
GSM Vorrichtung ausgeschaltet



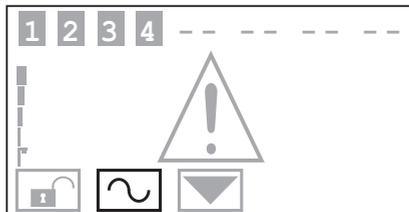
PIN Code falsch



Zone 2 und 3 deaktiviert



Keine Spannung am Stromnetz



* Allgemeiner Alarm, meldet entweder einen technischen Alarm, eine Betriebsstörung an der Batterie und nicht am System (oder an einer Funkvorrichtung) oder einen Tamptest bei ausgeschaltetem System.

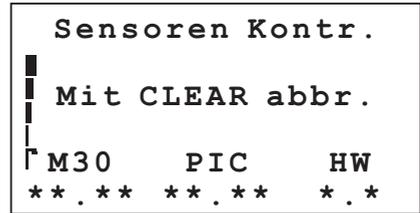
2 BESCHREIBUNG DER DIEBSTAHLSCHUTZZENTRALE

2.4 DISPLAY ANZEIGEN

Partialisierungs-szenario



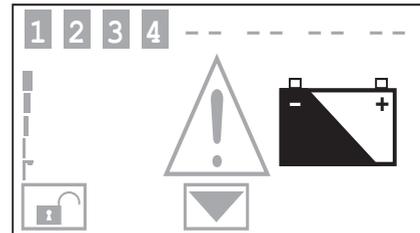
Test System



Allgemeiner Alarm*

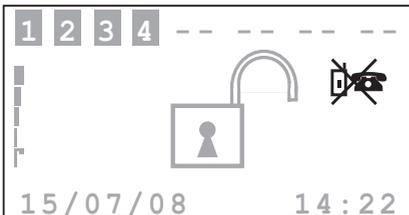


Batterie des Systems defekt

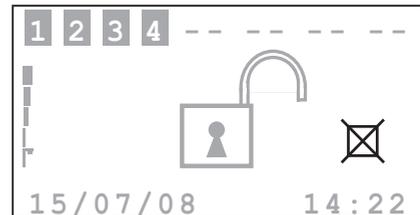


* Allgemeiner Alarm, meldet entweder einen technischen Alarm, eine Betriebsstörung an der Batterie und nicht am System (oder an einer Funkvorrichtung) oder einen Tamptest bei ausgeschaltetem System.

⚠ Alle Telefonrufe deaktiviert



⚠ Sensor deaktiviert



 GSM Rufe deaktiviert

 PSTN Rufe deaktiviert



Es werden wichtige Funktionen der Zentrale deaktiviert; nur falls unbedingt nötig, deaktivieren.

2 BESCHREIBUNG DER DIEBSTAHLSCHUTZZENTRALE

2.5 HAUPTFUNKTIONEN

Allgemeine Eigenschaften

- ✓ Diebstahlschutzzentrale mit integriertem Fernmelder (an Leitung GSM und PSTN)
- ✓ Selbstlernfunktion der Anlage und Anzeige am Display der Konfiguration
- ✓ durch IR-Fernbedienung, Transponder und Tastatur steuerbar
- ✓ unabhängige Verwaltung der einzelnen Sensoren
- ✓ über PC programmierbar
- ✓ Speicher für Ereignisdetails und Speicher nur für Alarmer
- ✓ Personalisierung der Alarmmeldungen
- ✓ Telefonrubrik für Alarmsendungen
- ✓ Meldung des erfolgten Schnitts der PSTN Telefonleitung
- ✓ Verbindung mit der Überwachungszentrale über das Protokoll „Ademco Contact ID“, wobei die Möglichkeit besteht die Ademco-Parameter von fern einzurichten
- ✓ 1 Minute lange Blockierung der Aktivierung/Deaktivierung oder des Zugriffs auf das Navigationsmenü, bei falschem Schlüssel nach drei Versuche (von der Tastatur oder dem Transponder aus)
- ✓ Zuteilung eines Namens nach Wahl, nach Szenarien, nach Sensoren und nach Zonen
- ✓ jeder Sensor kann durch einen Befehl über die Tastatur der Zentrale deaktiviert werden.
- ✓ Möglichkeit die Anlage mit einer programmierbaren Zeitsteuerung über einen Ruf an das Portal My Home oder an die Überwachungszentrale zu testen
- ✓ Meldung einer fehlerhaften Verbindung: Sensoren, bei ausgeschalteter Anlage wird ein Meldesymbol angezeigt; bei eingeschalteter Anlage wird ein Alarm erzeugt
- ✓ Partialisierung der Zonen; kann direkt von der Tastatur der Zentrale aus erfolgen

Zentrale der Diebstahlschutzanlage:

Die Zentrale verwaltet insgesamt 10 Zonen:

- ✓ die Zone 0 ist für Schaltgeräte (max. 9) reserviert;
- ✓ die Zonen von 1 bis 8 sind für die Sensoren reserviert;
- ✓ die Zone 9 ist für technische Alarmer/Hilfsgeräte (Gasdetektoren usw.) reserviert.

Es stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

- ✓ Verwaltung der von den Sensoren gemeldeten Ereignisse; es besteht die Möglichkeit zu bestimmen ob und wann der Alarm gemeldet werden soll
- ✓ die Zonen von 1 bis 8 können je nach Bedarf des Benutzers geteilt werden
- ✓ Es können bis zu 16 Partialisierungsszenarien eingerichtet und nach Bedarf aktiviert werden

2 BESCHREIBUNG DER DIEBSTAHLSCHUTZZENTRALE

2.5 HAUPTFUNKTIONEN

- ✓ Jedem Schlüssel kann eine bestimmte Partialisierung zugeteilt werden. Zudem kann der Gebrauch des Schlüssels auf bestimmte Tage der Woche und bestimmten Zeitabschnitte beschränkt werden
- ✓ der Benutzer kann nach Wunsch Automationen in Falle eines vom Diebstahlschutzsystem erfassten Ereignisses aktivieren lassen (z.B. Licht im vom Einbruch betroffenen Bereich einschalten)
- ✓ alle Personalisierungsvorgänge werden laut den am Display angezeigten Anweisungen vorgenommen.

Telefonischer Fernmelder

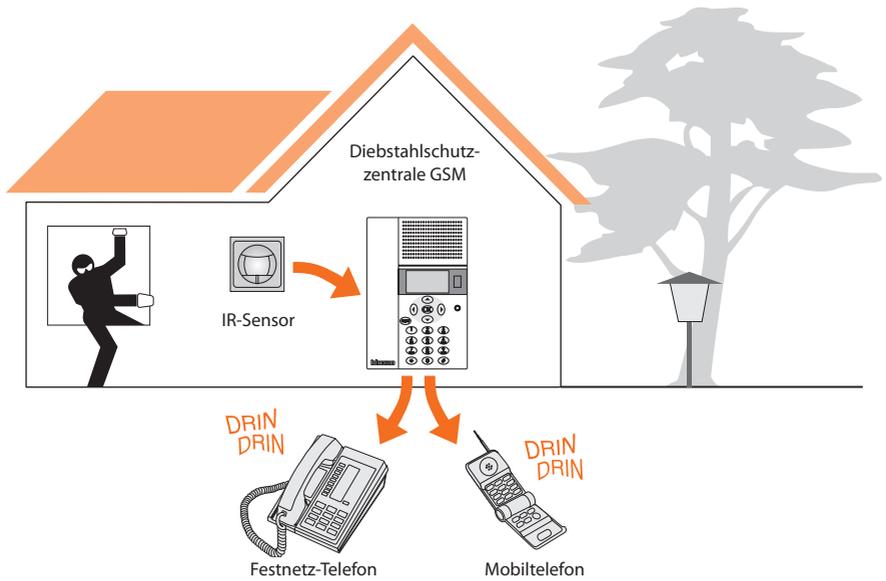
Gestattet die Kommunikation in beiden Richtungen zwischen Benutzer und Heimelektronikanlage My Home.

- ✓ wird vom Diebstahlschutzsystem ein Alarm erfasst, wählt die Anlage automatisch die zuvor vom Benutzer programmierten Rufnummern und sendet ihm eine vokale Meldung zu dem Ereignis.
- ✓ der Benutzer kann die Vorrichtung anrufen und durch voreingegebene Codes Befehle an die Automationsanlage und an die Diebstahlschutzanlage senden.
- ✓ Ermöglicht es telefonisch den Status der Diebstahlschutzanlage und der Automationsanlage zu prüfen.
- ✓ Gestattet die Verbindung mit dem Portal My Home wo Funktionen My Home Web, wie z.B. die Fernunterstützung, zur Verfügung stehen, und bietet die Möglichkeit den Speicher der Ereignisse herunterzuladen.
- ✓ Ermöglicht es Alarmsignale und Ereignisse automatisch an Überwachungszentralen zu senden, die das Protokoll Contact ID verwenden und gestattet es ihre Parameter einzustellen.

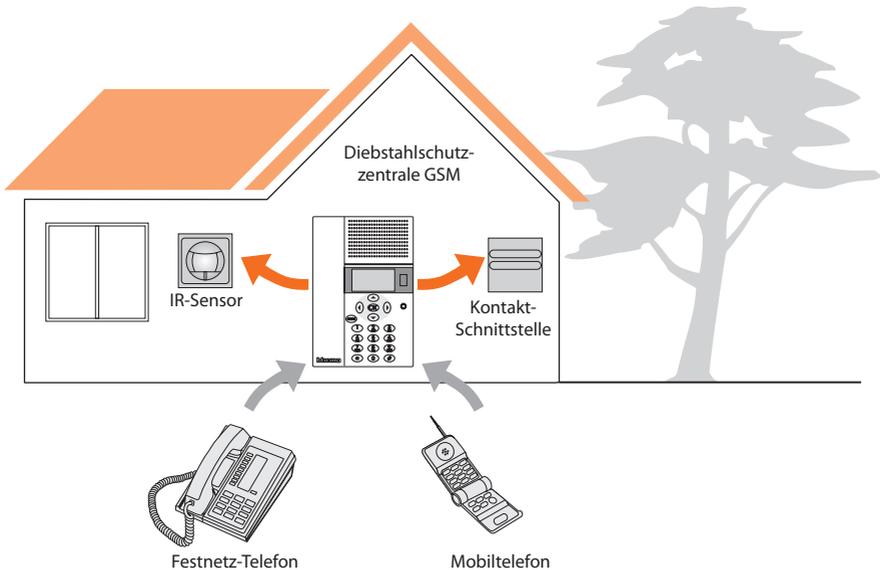
2 BESCHREIBUNG DER DIEBSTAHLSCHUTZZENTRALE

2.6 ANWENDUNGSBEISPIELE DER DIEBSTAHLSCHUTZZENTRALE

Beispiel 1: Einbruchalarm

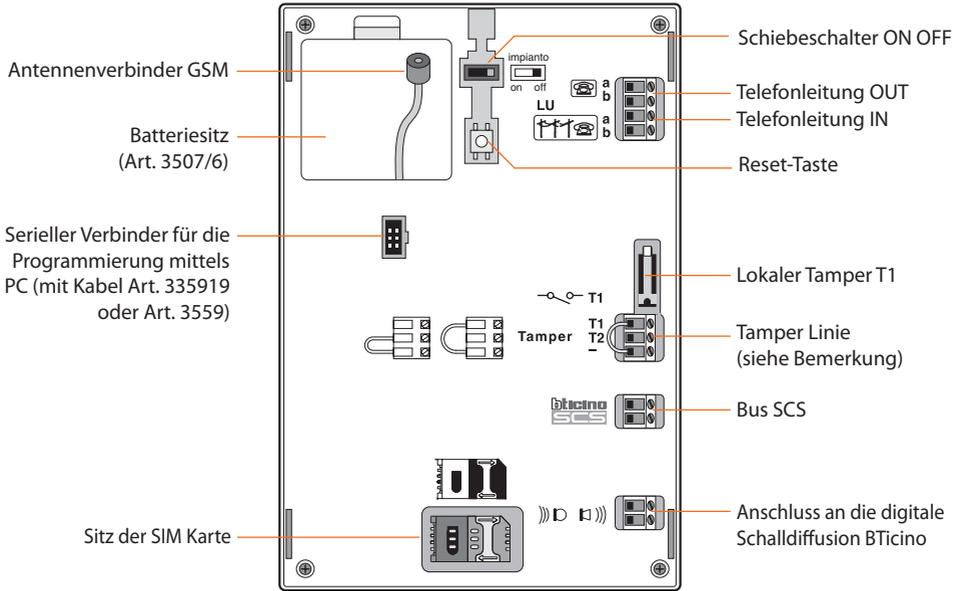


Beispiel 2: ein-/ausschalten der Diebstahlschutzanlage nach Wunsch des Benutzers



3 INSTALLATION

3.1 HINTERE ANSICHT DER ZENTRALE

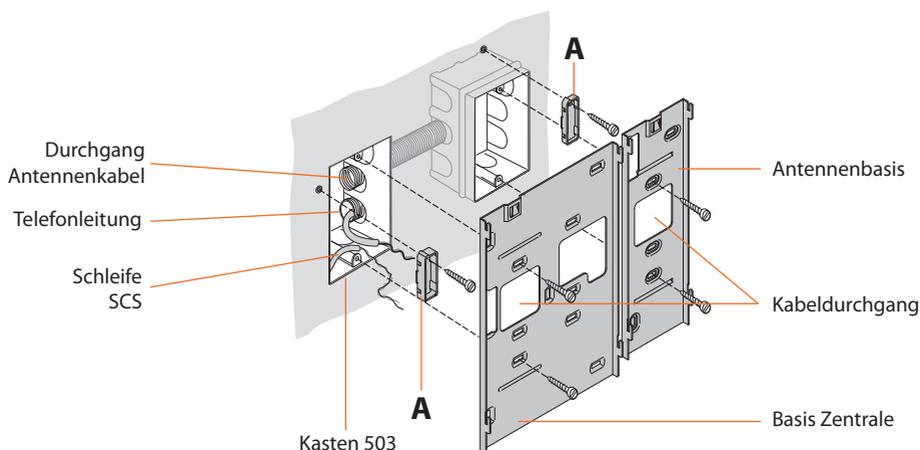


BEMERKUNG: Die Zentrale wird mit den Klemmen (- / T1) der Tamper Linie geliefert, die zur Anwendung des lokalen Tamper T1 zur Verfügung stehen (Wandinstallation mit Metallhalterung); zur Installation in Multibox-Dosen muss der NC-Schalter mit den Klemmen -/T1 für die Tamper-Funktion verbunden werden; oder die Klemmen - / T2 können kurzgeschlossen werden, was jedoch die Zentrale nicht vor mutwilligen Änderungen schützt.

3 INSTALLATION

3.2 INSTALLATION DER MITGELIEFERTEN METALLHALTERUNGEN

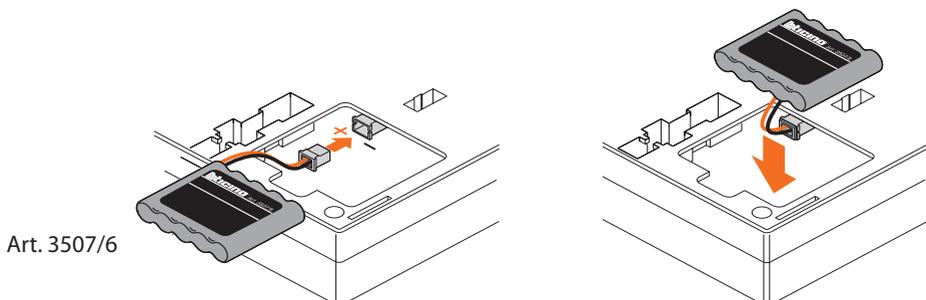
Die Halterungen an die Wand laut Abbildung befestigen (das Antennenmodul **muss rechts neben der Zentrale** installiert werden).



Sollte der Empfang des Signals nicht optimal sein, kann die Antenne auch in einer anderen Position installiert werden, da ein 1,5 Meter langes Kabel zur Verfügung steht (und ggf. die 3,5 Meter lange Verlängerung Art. 3483). In diesem Fall einen geeigneten Kabelkanal verlegen da weder für das Kabel noch für die Antenne Rohrleitungen oder Unterputzkästen verwendet werden können, durch welche Strom fließt.

3.3 ANSCHLUSS DER BATTERIE

Die Batterie an den entsprechenden Verbinder anschließen und dabei die im Inneren markierten Polen beachten. Vor dem Anschluss sicherstellen, dass der Schiebschalter auf **OFF** positioniert ist.



Art. 3507/6

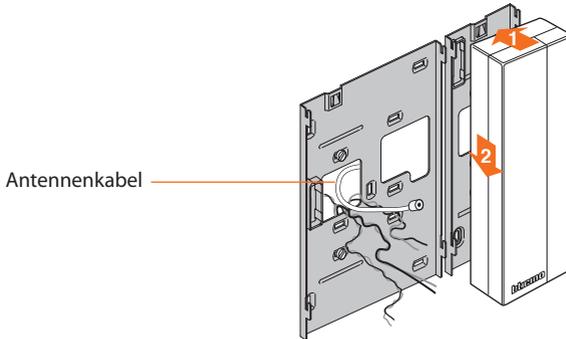


Wenn die Anlage längere Zeit zu Wartungszwecken stillgesetzt wird, die Batterie abklemmen, damit sie keinen Schaden nimmt.

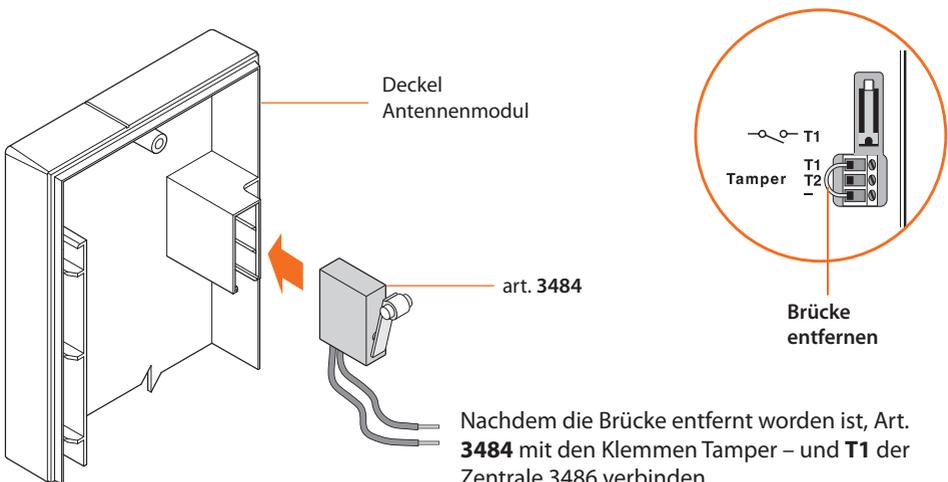
3 INSTALLATION

3.4 INSTALLATION DES ANTENNENMODULS UND DER ZENTRALE

Nachdem die Halterungen befestigt worden sind, das Antennenkabel verlegen und es durch den Kabeldurchgang an der Basis der Zentrale durchführen, dann den Antennenbehälter an seine Halterung befestigen.

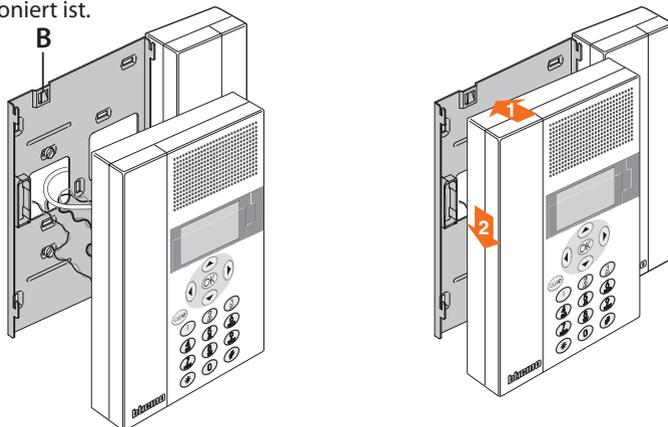


Nachdem die Grundplatte befestigt und alle Anschlüsse vorgenommen worden sind, die Zentrale an die Halterung befestigen und darauf achten, dass die Leiter dabei nicht beschädigt werden.



3 INSTALLATION

N.B. Bevor die Diebstahlschutzzentrale befestigt wird, sicherstellen, dass der Schiebschalter auf **ON** positioniert ist.

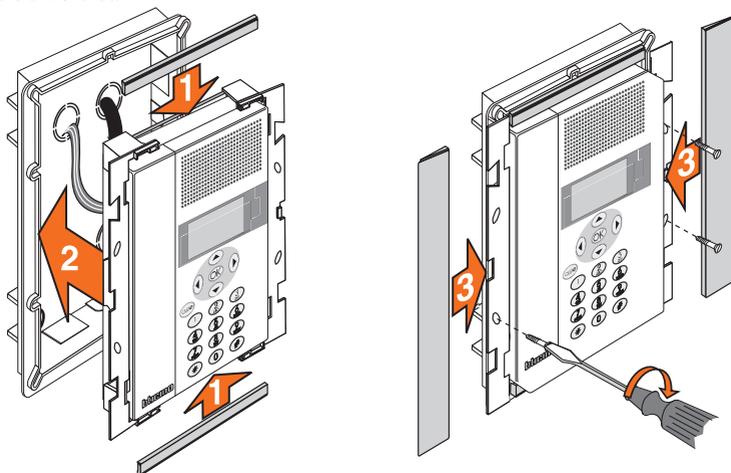


Um die Zentrale von der Grundplatte zu nehmen, die Feder **B** nach unten drücken und die Zentrale nach oben herausziehen.

3.5 INSTALLATION IN EINER MULTIBOX-DOSE

Die Installation in einer Multibox-Dose muss laut den Angaben der Abbildungen vorgenommen werden.

N.B. Bevor die Diebstahlschutzzentrale befestigt wird, sicherstellen, dass der Schiebschalter auf **ON** positioniert ist.



BEMERKUNG: Die Zentrale wird mit den Klemmen (- / T1) der Tamper Linie geliefert, die zur Anwendung des lokalen Tamper T1 zur Verfügung stehen (Wandinstallation mit Metallhalterung); zur Installation in Multibox-Dosen muss der NC-Schalter mit den Klemmen -/T1 für die Tamper-Funktion verbunden werden; oder die Klemmen - / T2 können kurzgeschlossen werden, was jedoch die Zentrale nicht vor mutwilligen Änderungen schützt.

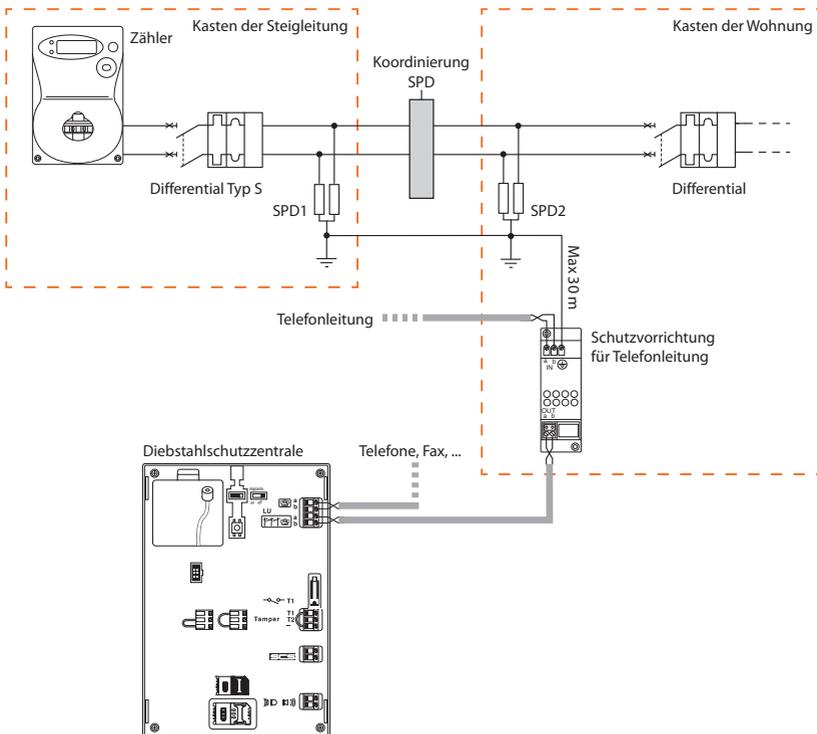
3 INSTALLATION

3.6 ANSCHLUSS AN DIE TELEFONLEITUNG

Die Diebstahlschutzanlage muss das erste Element der internen Telefonanlage sein: deshalb muss sie vor jedem anderen Gerät (Telefon, Fax oder Anrufbeantworter) angeschlossen werden.

Es ist empfehlenswert, die Stromanlage vor Blitze durch Spannungsentladungsvorrichtungen SPD der Klasse II gemäß dem dargestellten Schema zu schützen.

Um die Diebstahlschutzanlage vor den Überspannungen der Telefonleitung zu schützen, muss die entsprechende (und mitgelieferte) Vorrichtung PLT1 verwendet und die Erdungsklemme mit dem Zeichen "Erde" des Überspannungsableiters SPD des Schaltschrank in der Wohnung angeschlossen werden (siehe Schema). Der Anschluss muss eine Impedanz besitzen, die so niedrig wie möglich sein sollte, und muss mit einem Leiter mit einem Schnitt von mindestens 2,5 mm² und einer Länge von maximal 30 Metern vorgenommen werden.



Prüfen, ob laut Festnetz-Vertrag mit der Telefongesellschaft der Einsatz von Kommunikationsgeräten mit DTMF – Tönen möglich ist (wie Fax und Anrufbeantworter), andernfalls die Gesellschaft verständigen.

Achtung: sollten die angegebenen Schutzvorrichtungen nicht installiert werden, erlischt jeglicher Anspruch auf die Garantie der Diebstahlschutzzentrale.

3 INSTALLATION

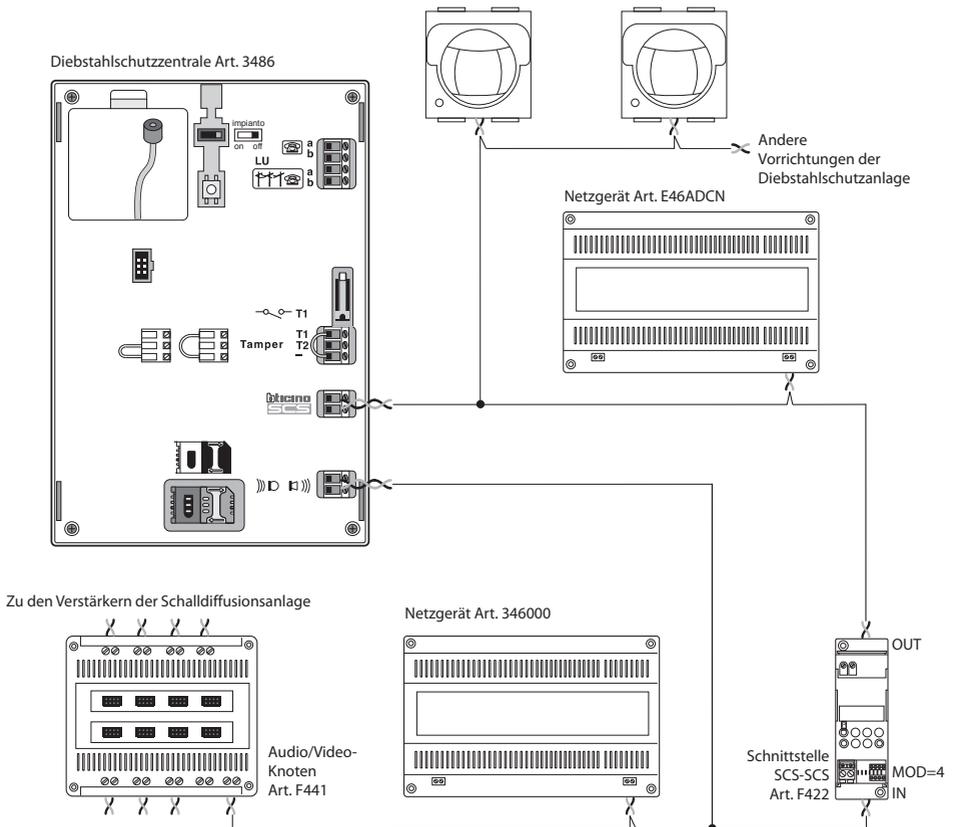
3.7 BETRIEBSPRÜFUNG UND WARTUNG DER SCHUTZVORRICHTUNGEN DER TELEFONLEITUNG (PLT1)

Die PLT1 kann aufgrund ihrer Schutzfunktion durch Blitze verfallen, weshalb der einwandfreie Betrieb im Falle von Störungen an der PSTN-Leitung geprüft werden muss. Eventuelle Störungen an der PLT1 deuten auf eingeschlagene Blitze oder auf Überspannungen an der PSTN-Leitung.

Wenn Probleme an der Telefonleitung PSTN auftreten, die Schutzvorrichtung PLT1 und eventuelle andere Telefonvorrichtungen an der Leitung (Fax, Modem usw.) auf Funktionstüchtigkeit prüfen. Dazu, alle Vorrichtungen (außer die Zentrale) vorübergehend abtrennen und kontrollieren, ob die Telefonanrufe von der Zentrale 3486 richtig eintreffen und ausgehen.

Wie alle Schutzvorrichtungen, muss auch die PLT1 periodisch kontrolliert und geprüft werden. Sie sollte auf jeden Fall jedoch alle 5 Jahre ausgetauscht werden.

3.8 BEISPIEL: ANSCHLUSSBEISPIEL AN DIE SCHALLDIFFUSIONSANLAGE



4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

Wenn die Zentrale das erste Mal eingeschaltet wird, zeigt sie das Wartungsmenü an. Der Schiebeschalter an der Rückseite ist auf **OFF** positioniert

Um die Zentrale zu aktivieren und in Betrieb zu setzen, folgendermaßen vorgehen:

- Sprache wählen
- die Lernfunktion der Zentrale starten
- den Schiebeschalter auf ON positionieren
- das Wartungsmenü durch zweimaliges Drücken der Taste CLEAR beenden
- das Menü Fernmelder – GSM Verwaltung wählen und den PIN Code eingeben
- die Taste CLEAR gedrückt halten um die Hauptseite abzurufen, Stromversorgung und Batterie von der Zentrale abtrennen
- SIM Karte einsetzen
- Batterie und Stromversorgung wieder anschließen; warten bis die Batterie geladen ist (Symbol  aus)
N.B. Dieser Vorgang kann bis zu 12 Stunden dauern, wenn die Batterie komplett leer ist.
- kontrollieren ob der Empfang möglich ist
- circa eine Minute warten; es können in dieser Zeit die Symbole $\text{PIN}_{\text{ERROR}}$ oder  am Display angezeigt werden.
 Nach einer Minute sollten beide Symbole gelöscht werden; sollte dies nicht der Fall sein, den eingegebenen PIN Code kontrollieren oder kontrollieren ob die SIM Karte blockiert ist; diese dazu in ein Mobiltelefon einsetzen.
- das Wartungsmenü wieder abrufen
- den Anlagentest durchführen und die Sensoren kontrollieren
- den Empfangspegel des GSM Signals kontrollieren
- eventuelle Szenarien programmieren
- die IR-Fernbedienung, den Transponder-Schlüssel oder einen numerischen Code programmieren
- Datum und Stunde eingeben
- die Namen der Zonen, der Geräte und der Partialisierungsszenarien personalisieren

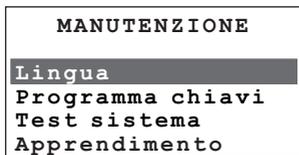


Sollte die Batterie der Zentrale erschöpft sein, funktioniert das GSM Modul nicht.

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.1 SPRACHE WÄHLEN

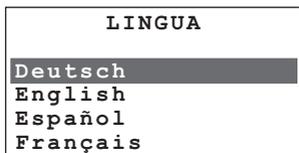
Diese Funktion verwenden, wenn die werkseitig voreingestellte Sprache nicht die gewünschte ist.



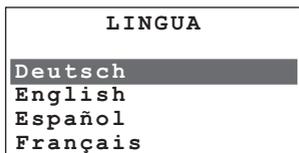
Beim erstmaligen Einschalten ist die Sprache schon eingestellt



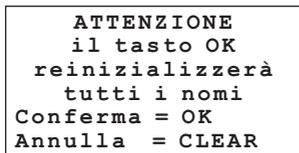
OK drücken, um zu bestätigen



Gewünschte Sprache wählen



OK drücken, um zu bestätigen

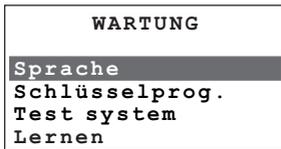


Es wird ein Fenster angezeigt in dem man wählen kann ob auch alle Namen neu initialisiert werden sollen

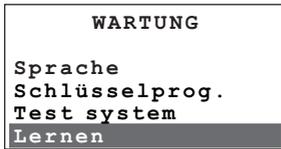
4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.2 LERNEN

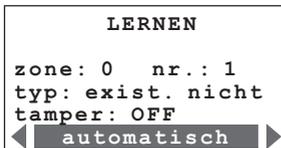
Diese Funktion ermöglicht es alle Vorrichtungen der Diebstahlschutzanlage und die Art der Vorrichtungen (IR-Sensor, interne Sirene... usw.) sowie die Zone zu erkennen, in der sie installiert sind. Die Konfiguration wird von der Zentrale gespeichert und kann je nach Bedarf personalisiert werden.



Lernen wählen



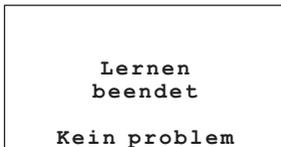
OK drücken, um zu bestätigen



Nachdem **OK** gedrückt worden ist, sieht das Display wie seitlich abgebildet aus



OK drücken, um zu die Lernfunktion zu starten



Am Ende wird die Meldung „Lernen beendet
Kein problem“ angezeigt
(sollte aber die Meldung “Tamper Problem” angezeigt werden, Taste CLEAR, dann OK drücken und mit der seitlichen Pfeiltaste die manuelle Selbstkonfiguration abrufen; mit der Pfeiltaste AB den Eintrag „Tamper: ON“ suchen, das Problem beheben und den automatischen Lernvorgang wiederholen)

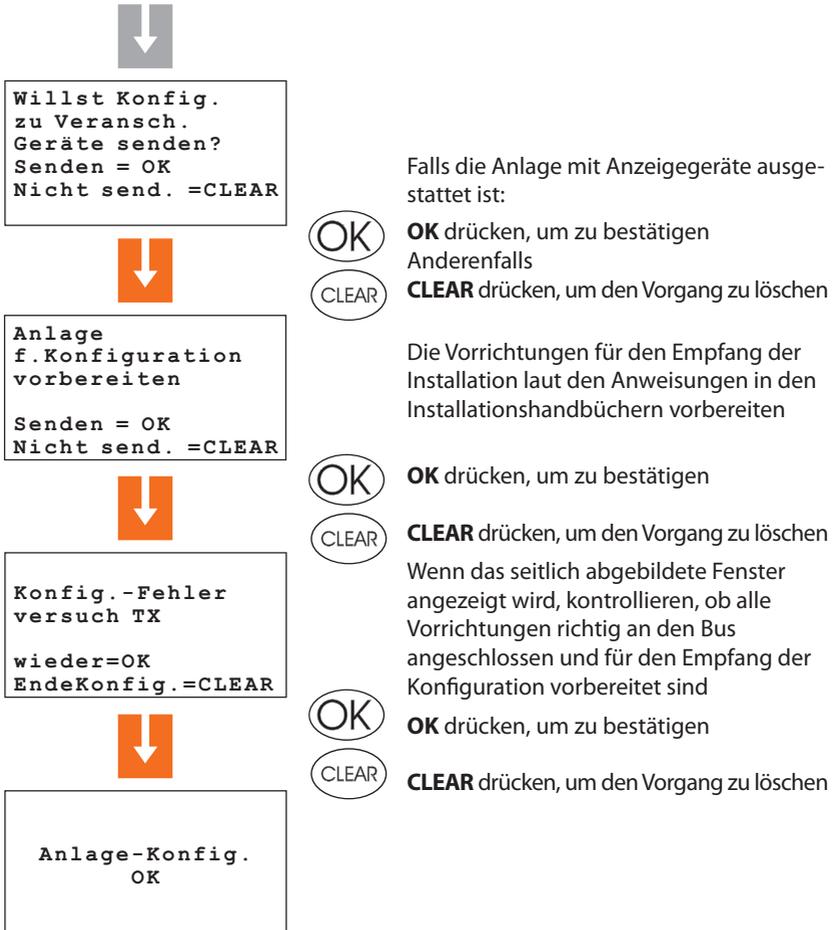


FOLGT

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.2 LERNEN

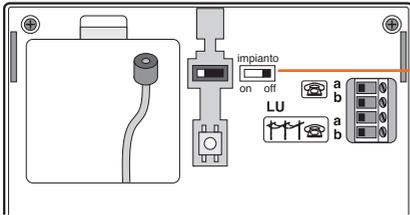
Wenn die Anlage den Lernvorgang beendet hat, wird eine Meldung angezeigt mit der die Sendung der Konfiguration an Anzeigevorrichtungen (z.B. Schaltgeräte mit Tastatur und Display) verlangt wird. Dadurch werden die Vorrichtungen nicht nur den Alarm melden, sondern werden auch die Zone und den entsprechenden Sensor angeben, der ihn erzeugt hat.



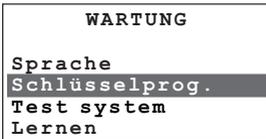
Wenn die Anlage durch den Ein- oder Ausbau von Geräten geändert wird, muss die Anlage per Selbstlernen aktualisiert werden, damit die in der Zentrale gespeicherte Anlagenkonfiguration aktualisiert wird.

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

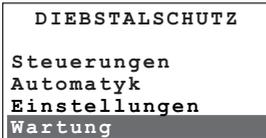
4.3 DAS MENÜ WARTUNG BEENDEN



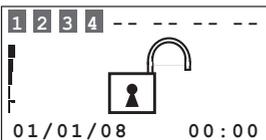
Den Schiebeschalter auf **ON** positionieren



CLEAR drücken, um das Wartungsmenü zu beenden



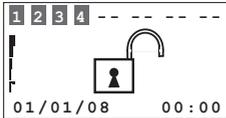
CLEAR gedrückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen



4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.4 PIN CODE EINFÜGEN

Der PIN Code wird zusammen mit der SIM Karte vom Netzbetreiber geliefert; der Code muss richtig eingefügt werden, ansonsten ist der Betrieb der GSM Vorrichtung nicht gewährleistet; wenn der Code nicht dem der eingesetzten SIM Karte entspricht, wird am Display die Meldung PIN Error angezeigt.

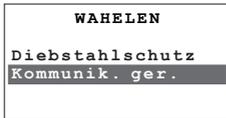


Taste **OK** drücken

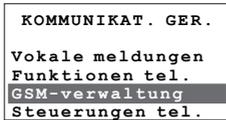


Den **Benutzercode** 00000 oder den **Wartungscode** 00000 eingeben

N.B. Der Benutzer- und der Wartungscode werden werkseitig eingestellt und lauten beide: **00000**. In diesem Fall hat man Zugriff auf alle Programmierungsmenüs; um den Wartungscode zu ändern, siehe Paragraph 6.9.



Menü Fernmelder (Kommunikat. Ger.) wählen und **OK** zur Bestätigung drücken



Menü GSM Verwaltung wählen und **OK** zur Bestätigung drücken



Den Eintrag PIN Code bestätigen

Den mit der SIM Karte mitgelieferten PIN Code einfügen

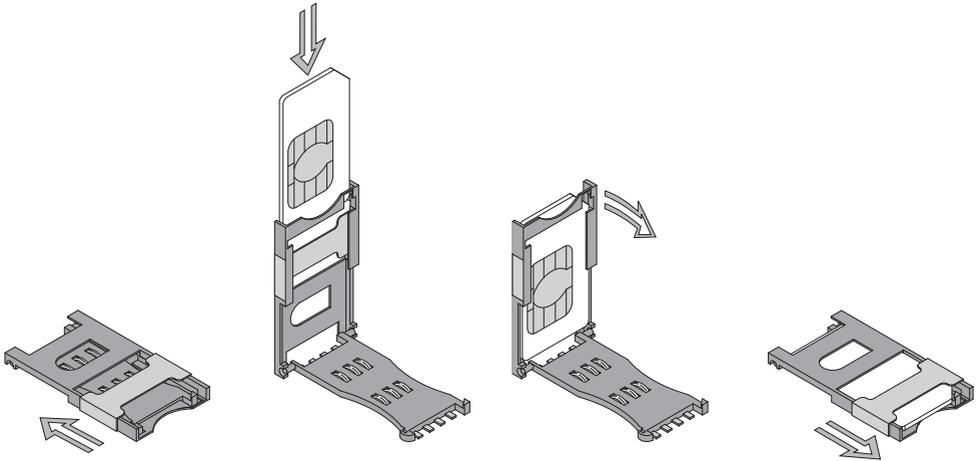
Mit **OK** bestätigen und **CLEAR** gedrückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen



4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.5 SIM KARTE EINSETZEN

Das Einsetzen oder Herausnehmen der SIM Karte darf erst vorgenommen werden, wenn die Stromversorgung der Zentrale und die Batterie abgetrennt worden sind.



4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.6 SYSTEMTEST

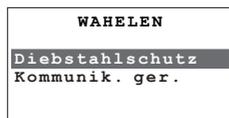
Das Wartungsmenü laut den nachstehenden Anweisungen wieder abrufen und den Eintrag Test System wählen; mit dieser Funktion kann man die Funktionstüchtigkeit der Sensoren testen ohne Alarme zu erzeugen; zudem ermöglicht sie den Empfangspegel des GSM Signals zu prüfen.



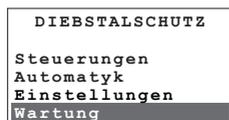
Taste **OK** drücken



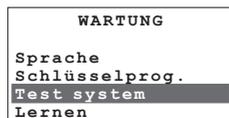
Den **Wartungscode** eingeben
(werkseitig 00000)



Menü Diebstahlschutz wählen und **OK** zur Bestätigung drücken



Menü Wartung wählen und **OK** zur Bestätigung drücken



Den Eintrag Test System bestätigen

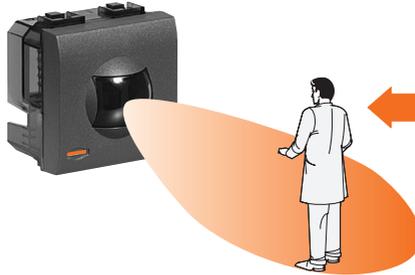
Wenn die Prüfungen der Anlage beendet sind, das Wartungsmenü laut Anweisungen des Par. 4.3 beenden.

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

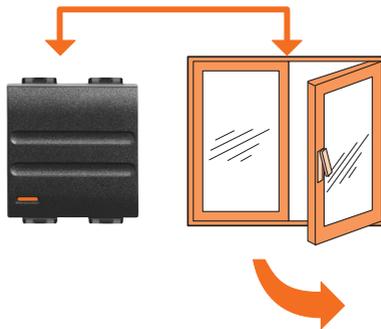
4.6 SYSTEMTEST

Folgendes kontrollieren:

Beim Betreten des vom IR-Sensor geschützten Bereichs muss die rote Meldeleuchte aufleuchten



Beim Öffnen der Fenster oder der Eingangstür muss die rote Meldeleuchte der Kontaktschnittstelle aufleuchten



Am Display der Zentrale den Empfangspegel des GSM Signals kontrollieren

Optimaler Empfang



Kein Signal



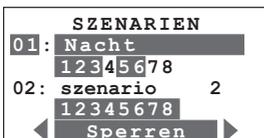
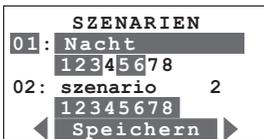
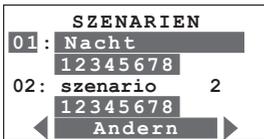
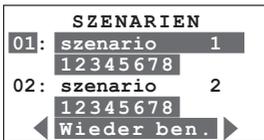
4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.7 PROGRAMMIERUNG DER SZENARIEN

Die Zentrale kann bis zu 16 Szenarien enthalten. Die Grundeinstellung sieht vor, dass alle Szenarien freigegeben und alle Zonen aktiviert werden können.

Über nachfolgende Prozedur kann man die Szenarien nach den eigenen Bedürfnissen einstellen.

Im Menü Diebstahlschutz, **Szenarien** wählen



Über die Tasten die Funktion **Wieder benennen** wählen



OK drücken, um zu bestätigen



Einen Namen eingeben, mit dem das Szenario identifiziert werden soll



OK drücken, um zu bestätigen

Über die Tasten die Funktion **Ändern** wählen



OK drücken, um zu bestätigen



Über die numerischen Tasten, die Zonen wählen, die nicht aktiviert werden sollen



OK drücken, um zu bestätigen

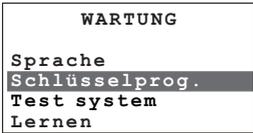


Nach der benutzerspezifischen Einstellung der Szenarien, die Taste **CLEAR** gedrückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.8 PROGRAMM SCHLÜSSEL - FERNBEDIENUNG

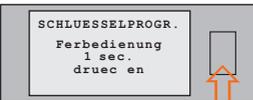
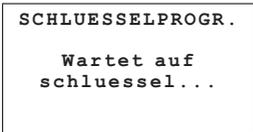
Im Wartungsmenü **Schlüsselprogramm** wählen



OK drücken, um zu bestätigen



Nochmals die Taste **OK** drücken



FOLGT

Die Senderlinse der Fernbedienung an die Linse des Empfängers der Zentrale lehnen, so dass sie bündig aneinander liegen
 Falls die Fernbedienung schon gespeichert worden ist, schaltet die Zentrale zurück auf die Schlüsselliste, in der der entsprechende Schlüssel markiert ist, um diesen, falls erforderlich, ändern zu können.

Nochmals die Taste der Fernbedienung drücken, bis die Programmierung erfolgt ist

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.8 PROGRAMM SCHLÜSSEL - FERNBEDIENUNG



- ① ② ③
- ④ ⑤ ⑥
- ⑦ ⑧ ⑨
- * ⑩ #

Einen Namen einfügen, mit dem die Fernbedienung identifiziert werden soll.



OK drücken, um zu bestätigen



Über die Tasten die Funktion **Freigeben** wählen



OK drücken, um zu bestätigen

Die so programmierte Fernbedienung wird von allen Schaltgeräten der Anlage erkannt



Nach beendeter Programmierung die Taste **CLEAR** gedrückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen

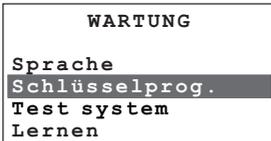
Anmerkung zum Gebrauch der Fernbedienung:

um eine Diebstahlschutzanlage ein- oder auszuschalten, die Fernbedienung auf die Diebstahlschutzzentrale in einem maximalen Abstand von 30 cm richten und die Taste der Fernbedienung drücken.

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.9 PROGRAMM SCHLÜSSEL – TRANSPONDER

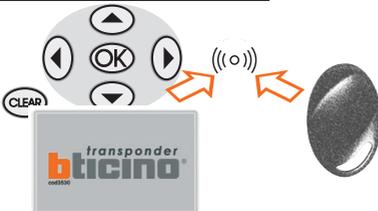
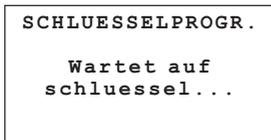
Im Wartungsmenü **Schlüsselprogramm** wählen



OK drücken, um zu bestätigen



Nochmals die Taste **OK** drücken



FOLGT

Den Transponder-Schlüssel auf das Lesegerät in einem Abstand von weniger als einem Zentimeter richten; nach vorgenommener Programmierung erscheint am Display die Meldung **Programmierung OK**. Falls der Transponder schon gespeichert worden ist, schaltet die Zentrale zurück auf die Schlüsselliste, in der der entsprechende Schlüssel markiert ist, um diesen, falls erforderlich, ändern zu können.

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.9 PROGRAMM SCHLÜSSEL – TRANSPONDER



```
SCHLUESSELPROGR.
01: 
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Speichern
```

- ① ② ③
- ④ ⑤ ⑥
- ⑦ ⑧ ⑨
- * ⑩ #

Einen Namen einfügen, mit dem der Transponder identifiziert werden soll.



```
SCHLUESSELPROGR.
01: transponder 1
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Speichern
```



OK drücken, um zu bestätigen

```
SCHLUESSELPROGR.
01: transponder 1
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Freigeben
```



Über die Tasten die Funktion **Freigeben** wählen



OK drücken, um zu bestätigen

```
SCHLUESSELPROGR.
01: transponder 1
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Sperren
```

Der so programmierte Transponder wird von allen Lesegeräten der Anlage erkannt



Nach beendeter Programmierung die Taste **CLEAR** gedrückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen

Anmerkung zum Gebrauch des Transponders:

Um eine Diebstahlschutzanlage ein- oder auszuschalten, die Taste # oder * der Diebstahlschutzzentrale drücken und dann den Transponder circa 2 Sekunden lang nah am Lesegerät halten.

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.10 PROGRAMM SCHLÜSSEL - NUMERISCHER CODE

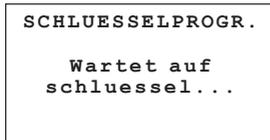
Im Wartungsmenü **Schlüsselprogramm** wählen



OK drücken, um zu bestätigen



Nochmals die Taste **OK** drücken



Taste ***** drücken



Den numerischen 5-stelligen Code eingeben. Falls dieser schon vorhanden ist, schaltet die Zentrale zurück auf die Schlüsselliste, in der der entsprechende Schlüssel markiert ist, um diesen, falls erforderlich, ändern zu können.

FOLGT

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.10 PROGRAMM SCHLÜSSEL - NUMERISCHER CODE



```
SCHLUESSELPROGR.
01: 
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Speichern
```

- ① ② ③
- ④ ⑤ ⑥
- ⑦ ⑧ ⑨
- * ⑩ #

Einen Namen einfügen, mit dem der numerische Code identifiziert werden soll



```
SCHLUESSELPROGR.
01: Code 1
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Speichern
```



OK drücken, um zu bestätigen



```
SCHLUESSELPROGR.
01: Code 1
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Freigeben
```



Über die Tasten die Funktion **Freigeben** wählen



OK drücken, um zu bestätigen

```
SCHLUESSELPROGR.
01: Code 1
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Sperren
```



Nach beendeter Programmierung die Taste **CLEAR** gedrückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen

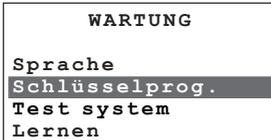
Anmerkung zum Gebrauch des numerischen Codes:

Um eine Diebstahlschutzanlage ein- oder auszuschalten, die Taste der Diebstahlschutzzentrale drücken und danach den Code eingeben.

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.11 PROGRAMM SCHLÜSSEL - FUNK-FERNBEDIENUNG

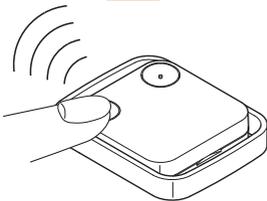
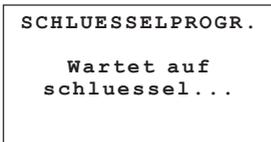
Im Wartungsmenü **Schlüsselprogramm** wählen



OK drücken, um zu bestätigen



Nochmals die Taste **OK** drücken



FOLGT

Eine Taste der Funk-Fernbedienung drücken.
Falls die Fernbedienung schon gespeichert
worden ist, schaltet die Zentrale zurück auf
die Schlüsseliste, in der der entsprechende
Schlüssel markiert ist, um diesen, falls
erforderlich, ändern zu können.



Um die Funk-Fernbedienung (Art. 348220) verwenden zu können, muss der Funkempfänger Art. L/N/NT/HC/HS 4618 installiert sein.

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.11 PROGRAMM SCHLÜSSEL - FUNK-FERNBEDIENUNG



```
SCHLUESSELPROGR.
01: 
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Speichern
```

- ① ② ③
- ④ ⑤ ⑥
- ⑦ ⑧ ⑨
- * ⑩ #

Einen Namen einfügen, mit dem die Fernbedienung identifiziert werden soll



```
SCHLUESSELPROGR.
01: Funk-Fernbed. 1
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Speichern
```



OK drücken, um zu bestätigen

```
SCHLUESSELPROGR.
01: Funk-Fernbed. 1
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Freigeben
```

Über die Tasten die Funktion **Freigeben** wählen



OK drücken, um zu bestätigen

```
SCHLUESSELPROGR.
01: Funk-Fernbed. 1
02: Schlüssel 2
03: Schlüssel 3
04: Schlüssel 4
Sperren
```

Die so programmierte Fernbedienung wird von allen Schaltgeräten der Anlage erkannt



Nach beendeter Programmierung die Taste **CLEAR** gedrückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen

Anmerkung zum Gebrauch der Fernbedienung:

Um eine Diebstahlschutzanlage einzuschalten, die Taste 1 der Funk-Fernbedienung drücken. Um sie auszuschalten, Taste 2 drücken.

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.12 BESCHRÄNKUNG DES SCHLÜSSELGEBRAUCHS

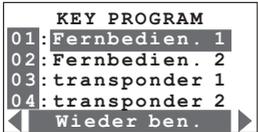
Der Gebrauch der einzelnen Schlüssel kann auf bestimmte Tage der Woche, auf die Aktivierung von nur einigen Anlagenzonen und auf bestimmte Zeitabschnitte beschränkt werden. Falls der Zugriff nur auf bestimmte Anlagenzonen beschränkt werden soll, kann der Schlüssel danach nicht mehr die Anlagenpartialisierung ein-, ausschalten und ändern.



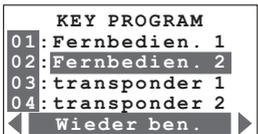
Im Wartungsmenü **Schlüsselprogramm** wählen



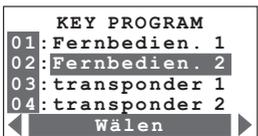
OK drücken, um zu bestätigen



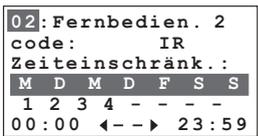
Den zu beschränkenden Schlüssel über die Tasten wählen



Über die Tasten die Funktion **Wählen** wählen



OK drücken, um zu bestätigen



Über die numerischen Tasten, die Tage wählen an denen der Schlüssel nicht gebraucht werden soll. (1=Montag; 2=Dienstag usw.)



4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.12 BESCHRÄNKUNG DES SCHLÜSSELGEBRAUCHS



```
02:Fernbedien. 2
code:          IR
Zeiteinschränk.:
M - M - F - -
1 2 3 4 - - - -
00:00 <- -> 23:59
```



Der Gebrauch des Schlüssels ist auf die Tage Montag, Mittwoch und Freitag beschränkt worden

OK drücken, um zu bestätigen

```
02:Fernbedien. 2
code:          IR
Zeiteinschränk.:
M - M - F - -
1 2 3 4 - - - -
00:00 <- -> 23:59
```



Die numerischen Tasten der Zonen drücken, die durch den Schlüssel nicht aktiviert werden sollen

Oder über die Tasten ein Szenario unter den 16 Szenarien wählen, die zur Verfügung stehen

Wenn die Anlage eingeschaltet wird, aktiviert der Schlüssel nur die Zonen 1, 2 und 4

```
02:Fernbedien. 2
code:          IR
Zeiteinschränk.:
M - M - F - -
1 2 - 4 - - - -
00:00 <- -> 23:59
```



OK drücken, um zu bestätigen

```
02:Fernbedien. 2
code:          IR
Zeiteinschränk.:
M - M - F - -
1 2 - 4 - - - -
00:00 <- -> 23:59
```



Den Zeitabschnitt (Anfang und Ende) einrichten, innerhalb dem der Schlüssel freigegeben sein soll

Der Schlüssel kann von 09 Uhr 00 bis 13 Uhr 00 gebraucht werden

```
02:Fernbedien. 2
code:          IR
Zeiteinschränk.:
M - M - F - -
1 2 - 4 - - - -
09:00 <- -> 13:00
```



OK drücken, um zu bestätigen

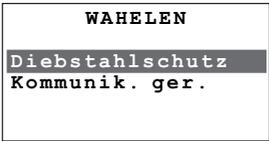


CLEAR drücken, um die Seite mit der Schlüsselliste wieder abzurufen

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.13 DATUM UND STUNDE EINSTELLEN

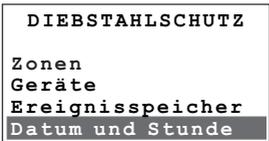
Das richtige Datum und die richtige Stunde eingeben ist wichtig, um jederzeit alle vom System gespeicherten Ereignisse kontrollieren zu können.



Diebstahlschutz bestätigen



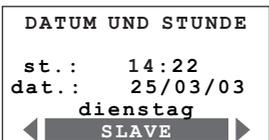
Datum und Stunde wählen



Bestätigen



Datum und Stunde (TT/MM/JJ) über die numerischen Tasten eingeben (zur Einstellung SLAVE/MASTER siehe Par. 6.5)



OK drücken, um zu bestätigen, der Wochentag wird automatisch aktualisiert

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.14 ZONEN UMBENENNEN

Die Zentrale ermöglicht es jeder Zone einen Name zuteilen, der sie besser identifiziert; z.B. „Zone 1“ könnte „Eingang“ oder die „Zone 3“ könnte „Perimeter“ usw. genannt werden.

WAHELEN

Diebstahlschutz
Kommunik. ger.



Diebstahlschutz bestätigen

DIEBSTAHLSCHUTZ

Szenarien
Zonen
Geräte
Ereignisspeicher



Wählen und das Menü **Zonen** bestätigen

ZONEN

1: zone 1
2: zone 2
3: zone 3

Wieder ben.



Über die Tasten   die Zone wählen, die umbenannt werden soll

ZONEN

1: zone 1
2: zone 2
3: Zone 3

Speichern



Den Namen der Zone über die alphanumerische Tastatur (Par. 2.3) einfügen (z.B. Eingang)

ZONEN

1: Eingang
2: Zone 2
3: Zone 3

Speichern

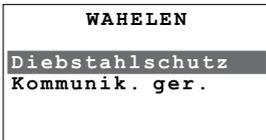


Taste  zur Speicherung drücken

4 ERSTMALIGES INBETRIEBSETZEN

4.15 GERÄTE UMBENENNEN

So wie den Zonen, kann auch dem einzelnen Gerät ein Name zugeteilt werden, um es leichter zu identifizieren.



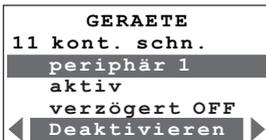
Diebstahlschutz bestätigen



Über die Tasten **Geräte** wählen



Mit **OK** bestätigen



Über die Tasten die Geräte wählen, die umbenannt werden sollen



Die Wahl bestätigen

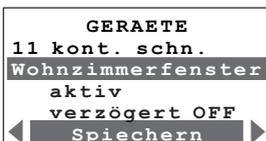


Die Funktion Wieder benennen über die Tasten wählen und drücken



- ① ② ③
- ④ ⑤ ⑥
- ⑦ ⑧ ⑨
- * ⑩ #

Den für das Gerät gewünschten Namen über die alphanumerische Tastatur (Par. 2.3) eingeben (z.B. Wohnzimmerfenster)



Zur Speicherung **OK** drücken

5 PROGRAMMIERUNG

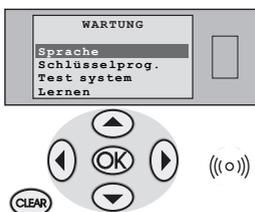
5.1 PROGRAMMIERUNG DURCH DEN PERSONAL COMPUTER

Projekttypologie

Die Zentrale kann mit Hilfe der entsprechenden Software TiSecurityGSM programmiert werden. Zur Programmierung durch einen PC wird das Kabel Art. 335919 oder Art. 3559 benötigt, um den 6-Weg-Verbinder der Zentrale mit dem seriellen Port des PCs zu verbinden.

Der Anschluss erfolgt folgendermaßen:

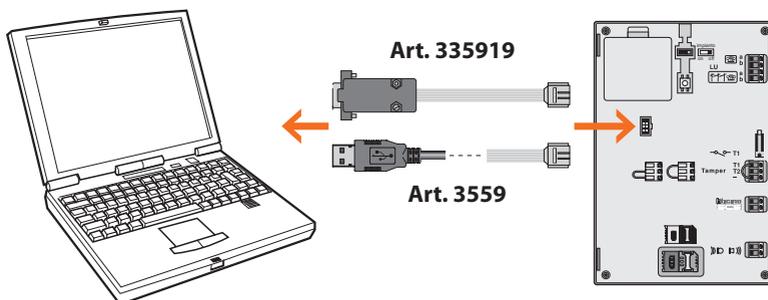
Das Menü „Wartung“ mit dem Wartungscode abrufen, die Zentrale vom Bügel abmontieren.



Das Programm TiSecurityGSM starten



Das Kabel, wenn verlangt, anschließen und die vom Programm angegebene Prozedur befolgen



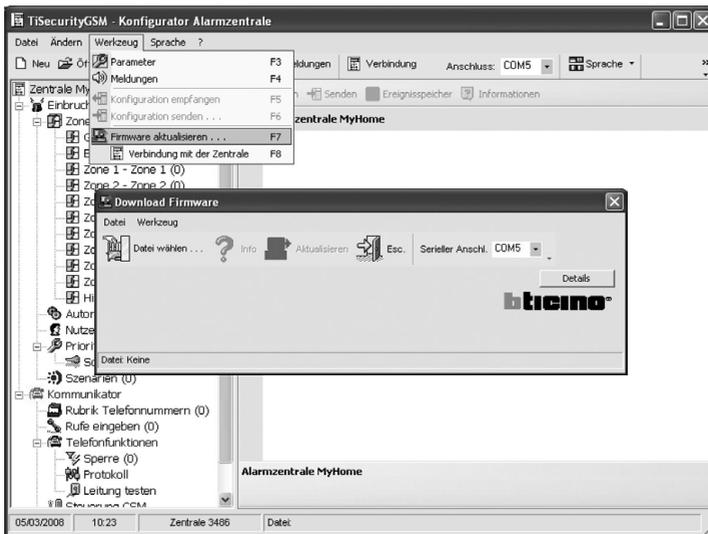
Für weitere Informationen verweisen wir auf das Handbuch der Software TiSecurityGSM

5 PROGRAMMIERUNG

5.1 PROGRAMMIERUNG DURCH DEN PERSONAL COMPUTER

Firmware aktualisieren

Mit dieser Funktion kann man die Software der Zentrale mit einer aktuelleren Version aktualisieren, um Verbesserungen und eventuell neue Funktionen der Zentrale zu nutzen. Die aktuellen Firmware-Versionen sind in der Website www.bticino.it zu finden.



Bevor die Firmware-Aktualisierung gestartet wird, den Schiebeschalter auf OFF positionieren

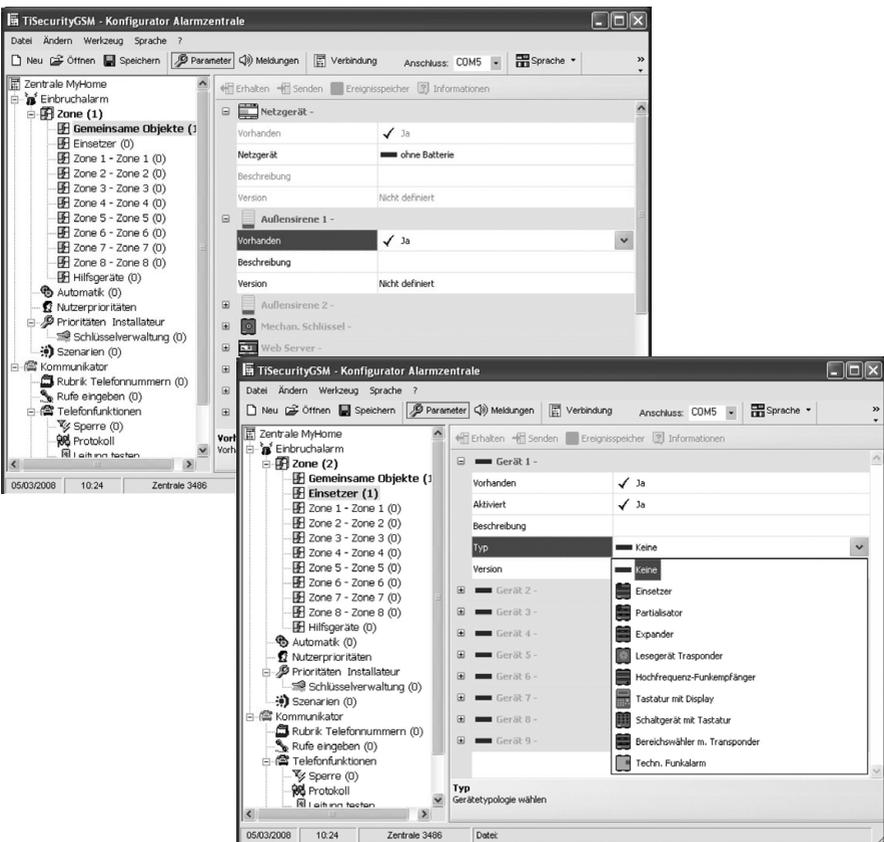
5 PROGRAMMIERUNG

5.1 PROGRAMMIERUNG DURCH DEN PERSONAL COMPUTER

Parameter programmieren

Dieser Programmbereich ermöglicht es jeden einzelnen Parameter der Zentrale auf sehr einfache Weise zu personalisieren.

Von der Zentrale kann man die vorhandene Konfiguration erhalten, ändern und die vorgenommenen Änderungen an die Zentrale senden (dabei vergleicht die Software die Kompatibilität des erstellten Projekts und der installierten Anlage) oder man kann die Konfiguration als Datei speichern, um sie zu einem späteren Zeitpunkt zu ändern oder sie als Sicherheitskopie aufzubewahren, um die vorhergehende Konfiguration wieder herzustellen.



Für weitere Informationen verweisen wir auf das Handbuch der Software TiSecurityGSM



Jedes Mal, wenn die Konfiguration mit TiSecurityGSM geändert wird, muss die Anlage per Selbstlernung aktualisiert und die Weiterleitung der Konfiguration bestätigt werden.

5 PROGRAMMIERUNG

5.1 PROGRAMMIERUNG DURCH DEN PERSONAL COMPUTER

Meldungen programmieren

Mit dieser Funktion ermöglicht das Programm die vokalen Meldungen der Zentrale auf einfache Weise zu verwalten; die dazu nötigen Steuerungen sind folgende:

- **Senden:** vokale Meldungen vom PC an die Zentrale senden



- **Abhören:** vokale Meldungen direkt über den Lautsprecher der Zentrale abhören



- **Empfangen:** alle vokale Meldungen von der Zentrale an den PC übertragen, um sie zu ändern und als Projektdatei zu speichern



- **Dateien im Format wav importieren:** eine Audiodatei im Format wav importieren; die importierten Dateien dürfen nicht länger als die Meldung sein (Länge der Meldung wird angezeigt)



- **Abhören:** vokale Meldungen über die Lautsprecher des PCs abhören



- **Aufnehmen:** Meldungen über ein an den PC angeschlossenes Mikrophon aufnehmen



Für weitere Informationen verweisen wir auf das Handbuch der Software TiSecurityGSM

5 PROGRAMMIERUNG

5.2 PROGRAMMIERUNG DURCH DIE TASTATUR

Nachdem die Anweisungen des Kapitels "Erstmaliges Inbetriebsetzen" befolgt worden sind, können die Programmiermenüs abgerufen werden, um die Anlage kundenspezifisch einzustellen und die Eigenschaften der Diebstahlschutzzentrale voll zu nutzen und allen Bedürfnissen des Benutzers nachzukommen.

Es gibt zwei Programmierungsebenen:

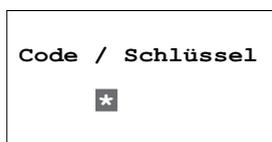
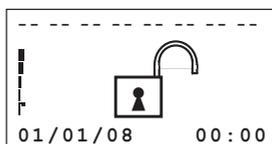
- **Ebene 1** (Benutzer), ermöglicht den Zugriff zu den Funktionen die den Gebrauch der Zentrale gestatten. Auf dieser Ebene kann man nicht die Wartungs- und die Steuerungsmenüs abrufen und hat, wenn auch nur teilweise, Zugriff zu den Menüs Automationen (Aktivierung und Deaktivierung) und zu dem Speicher der Alarme (kann nicht gelöscht werden). Zudem können Szenarien umbenannt und aktiviert und die numerischen Codes können aktualisiert werden.

Der Zugriff zur Benutzerebene kann nur folgendermaßen erfolgen:

Über die Tastatur

Taste **OK** drücken und dann den **Benutzercode** eingeben (werkseitig 00000)

Wenn ein falscher Code drei Mal nacheinander eingefügt wird, verhindert die Zentrale eine Minute lang die Eingabe anderer Codes.



5 PROGRAMMIERUNG

5.2 PROGRAMMIERUNG DURCH DIE TASTATUR

- **Ebene 2** (Installateur) ermöglicht den Zugriff auf alle Menüs, doch kann der Benutzercode nicht geändert werden

Der Zugriff zur Installateurebene kann nur folgendermaßen erfolgen

Über die Tastatur

Taste **OK** drücken und dann den **Wartungscode** eingeben (werkseitig 00000)

Der Wartungscode **gestattet nicht die Anlage ein-/auszuschalten**;

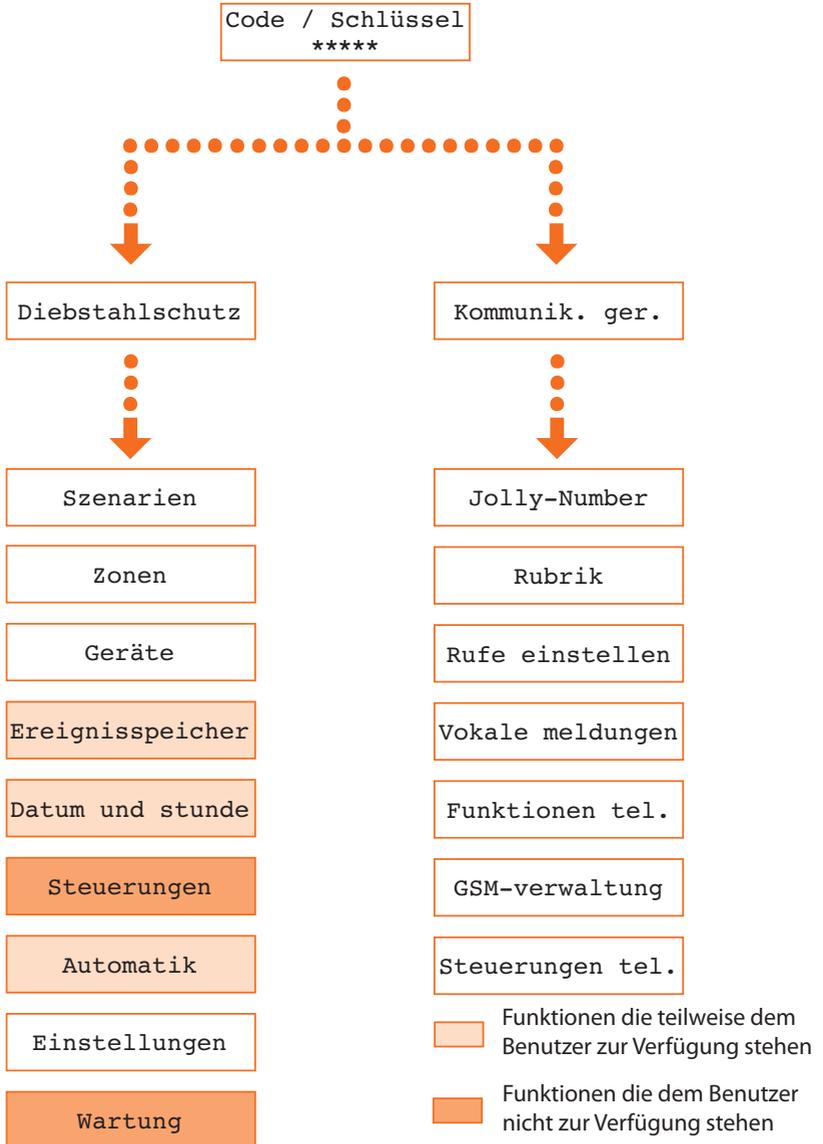
Wenn die Anlage **eingeschaltet** ist, **gestattet er nicht den Zugriff zu den Menüs**

N.B. die werkseitig eingestellten Benutzer- und Wartungscodes sind dieselben: **00000**; in diesem Fall hat man Zugriff zu allen Programmierungsmenüs; um den Wartungscode zu ändern, siehe Paragraph 6.9.

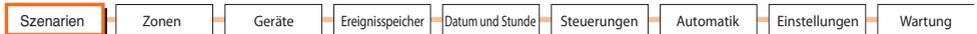
5 PROGRAMMIERUNG

5.3 DIAGRAMM DES MENÜS PROGRAMMIERUNG

Das Hauptmenü kennzeichnet sich durch zwei Bereiche; der Einfachheit halber wurden die Programmierungen des Diebstahlschutzsystems von der Programmierung des telefonischen Fernmelders getrennt.



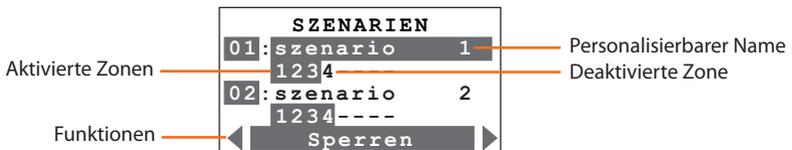
6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ



6.1 SZENARIEN

In diesem Menü sind 16 Partialisierungsszenarien enthalten, die nach Wunsch eingerichtet und nach Bedarf aktiviert werden können.

Werkseitig werden alle Szenarien aktiviert und alle Zonen können aktiviert werden.



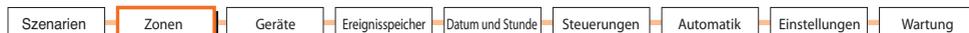
Durch Drücken der horizontalen Abrolltasten (◀ ▶) die gewünschte Funktion unter den folgenden wählen:

- Sperrern** - mit dieser Funktion kann ein gewähltes Szenario deaktiviert werden; **OK** drücken, um zu bestätigen.
- Löschen** - das gewählte Szenario löschen; **OK** drücken, um zu bestätigen.
- Wieder ben.** - über die alphanumerische Tastatur kann der Name des gewählten Szenarios kundenspezifisch eingegeben werden; um den Namen zu speichern, **OK** drücken.
- Ändern** - ermöglicht es, das gewählte Partialisierungsszenario zu ändern; **OK** drücken, um zu bestätigen.
 die numerischen Tasten der Zonen drücken, die aktiviert/deaktiviert werden sollen.
OK drücken, um zu bestätigen.

Um ein Partialisierungsszenario zu verwenden, dieses von dem Hauptfenster aus direkt über die Tasten (◀ ▶) wählen.

Die Wahl durch die Eingabe des Benutzercodes oder durch einen nicht beschränkten Schlüssel bestätigen.

6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ



6.2 ZONEN

Das Menü Zonen enthält eine Liste der Zonen in denen die Diebstahlschutzanlage aufgeteilt ist, identifiziert sie durch eine Nummer und einen Namen und kennzeichnet die aktiven Zonen mit einem dunklen Hintergrund.



Wieder ben.

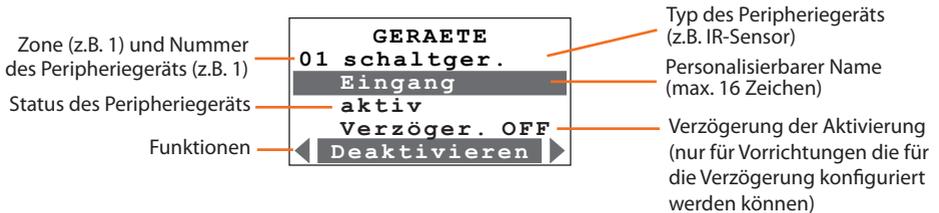
- über die alphanumerische Tastatur kann der Name der gewählten Zone kundenspezifisch eingegeben werden; um den Namen zu speichern, **OK** drücken

6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ



6.3 GERÄTE

Das Menü Geräte liefert Informationen über jede Komponente der Diebstahlschutzanlage zusammen mit den Daten der jeweiligen Zone, die fortlaufende Nummer des Peripheriegeräts im Inneren der Zone, dem Typ (IR-Sensor, interne Sirene, usw.), den Namen, den Status (aktiviert oder deaktiviert) und die Verzögerung der Aktivierung.



Mit den vertikalen Abrolltasten (▲▼) das Peripheriegerät wählen

Durch Drücken der horizontalen Abrolltasten (◀▶) die gewünschte Funktion unter den folgenden wählen:

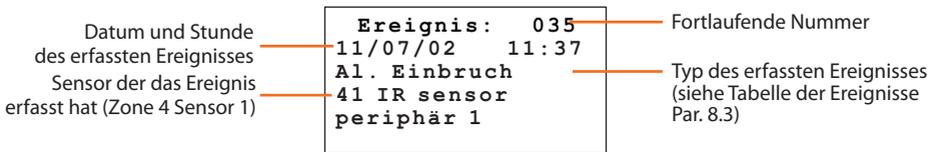
- Aktivieren** - das gewählte Peripheriegerät aktivieren; **OK** drücken, um die Wahl zu bestätigen
- Deaktivier.** - das gewählte Peripheriegerät deaktivieren; nach der erstmaligen Aktivierung **sind alle Peripheriegerät aktiv**; die Deaktivierung durch Drücken der Taste **OK** bestätigen.
 Das Deaktivieren eines oder mehrerer Peripheriegeräte kann die Sicherheit des Diebstahlschutzsystems beeinträchtigen; deshalb wird ein Fenster angezeigt in dem eine Bestätigung verlangt wird, um unvorhergesehene Deaktivierungen zu vermeiden.
 Wenn ein mechanischer Schlüssel und Geräte der Zone 0 deaktiviert werden, verlieren diese dadurch ihre Funktionen mit Ausnahme der Schaltgeräte die funktionstüchtig bleiben.
 N.B. Das Deaktivieren betrifft die Funktionen Einbruchssicherheit und 24 Stunden.
- Wieder ben.** - über die alphanumerische Tastatur kann der Name der gewählten Zone kundenspezifisch eingegeben werden; um den Namen zu speichern, **OK** drücken.
- Verzögert ON** - Wenn eine Vorrichtung für die Verzögerung konfiguriert ist, besteht die Möglichkeit, von der Zentrale aus, die Eingangsverzögerung zu aktivieren.
 Durch diese Funktion kann man die Alarmaktivierung am Eingang der einzelnen Sensoren verzögern (die Dauer der Verzögerung im Menü Einstellungen, Par. 6.8, programmieren); durch Drücken der Taste **OK** den Vorgang bestätigen.
- Verzöger. OFF** - keine Verzögerung: falls ein Ereignis erfasst wird, aktiviert der Sensor sofort den Alarm; durch Drücken der Taste **OK** die Einstellung bestätigen.

6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ



6.4 SPEICHER DER EREIGNISSE

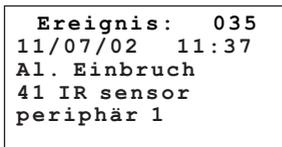
Dieses Menü abrufen, um die letzten 200 von der Diebstahlschutzanlage gespeicherten Ereignisse mit der Angabe der Art des Ereignisses (siehe Tabelle der Ereignisse Par. 8.3), dem Datum und die Stunde sowie, im Falle eines Alarms, den Sensor anzeigen zu lassen, der den Alarm ausgelöst hat. Der Einfachheit halber werden die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge ab dem letzten Ereignis angezeigt.



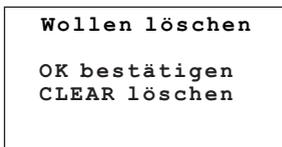
Mit den Tasten kann man alle gespeicherten Ereignisse der Reihe nach anzeigen lassen.

Speicher der Ereignisse löschen (nur mit dem Installateurcode möglich)

Der Installateur kann den gesamten Speicher der Ereignisse folgendermaßen löschen:



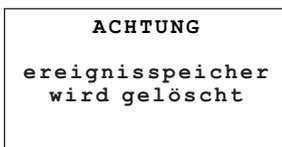
Taste **OK** drücken



Es wird das seitlich abgebildete Fenster angezeigt;
Um das Menü "Löschen" zu beenden,
Taste drücken



Um den Speicher zu löschen, **OK** drücken



6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ

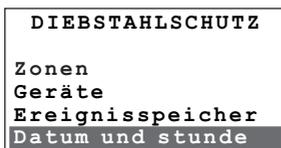
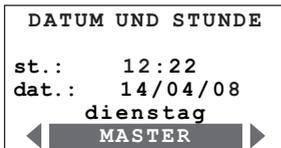
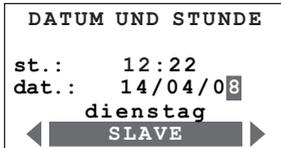
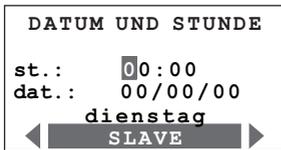


6.5 DATUM UND STUNDE

Dieses Menü abrufen, um die aktuelle Stunde und das aktuelle Datum einzustellen oder zu ändern; am Display werden die Stunde und das Datum folgendermaßen angezeigt:

- Stunde: SS:MM (Stunden:Minuten)
- Datum: TT/MM/JJ (Tag/Monat/Jahr)

Zur Einstellung folgendermaßen vorgehen:



Die Stunde und das Datum über die numerischen Tasten einstellen; nach dem Einfügen einer Zahl verschiebt sich der Cursor auf die nachfolgende Zahl; um den Cursor von der Zeile der Stunde auf die Zeile des Datums zu verschieben, die Tasten drücken

Wird die Zentrale als **MASTER** Uhr eingestellt, sendet sie alle 10 Minuten die Aktualisierung der Stunde an alle Vorrichtungen, die mit einer Uhr ausgestattet und in der My Home Anlage vorhanden sind (Touch Screen, Temperaturregelungszentrale ...).

Wichtig: es kann nur eine Vorrichtung der Anlage als **MASTER** eingestellt werden, alle anderen werden als **SLAVE** eingestellt.

(diese Einstellung der Zentrale kann nur über den Wartungscode vorgenommen werden)



Die Einstellung durch Drücken der Taste **OK** bestätigen; es wird das Fenster des Menüs Diebstahlschutz angezeigt

6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ



6.6 STEUERUNGEN

Durch dieses Menü kann man Steuerungen an den Bus SCS senden indem der entsprechende Code Open Web Net eingefügt wird (siehe Kapitel 9); dadurch kann man beispielsweise die Gartenbewässerungsanlage einschalten, Lichter ein- oder ausschalten, Rollläden öffnen oder schließen usw. Der Zugriff auf dieses Menüs ist nur über den Wartungscode möglich.

Die Prozedur ist die folgende:

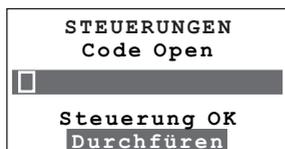


- ① ② ③
- ④ ⑤ ⑥
- ⑦ ⑧ ⑨
- * ⑩ #

Den durchzuführenden Code Open Web Net oder den vereinfachten Code eingeben (siehe Par. 8.5)



Die Einstellung durch Drücken der Taste **OK** bestätigen; wenn der Code richtig ist, wird folgende Meldung angezeigt: "Steuerung OK"

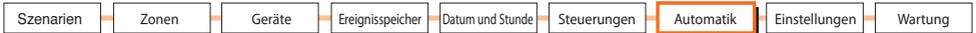


Taste **CLEAR** drücken um das vorhergehende Fenster abzurufen oder die Taste gedrückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen.



Um Automationssteuerungen Open senden zu können (Beleuchtung oder Automationen) muss eine Schnittstelle SCS/SCS Art. F422 installiert werden

6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ

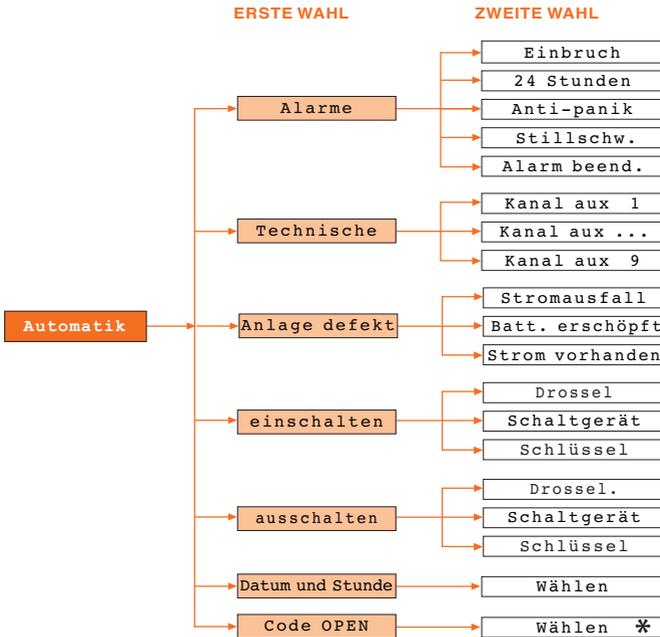


6.7 AUTOMATIK

Wenn dieses Menü über den Wartungscode abgerufen wird, wird eine Liste der 20 einstellbaren Automationen angezeigt; die Automation ermöglicht es eine Betätigung einem spezifischen Ereignis der Diebstahlschutzanlage zuzuordnen.

Die Zentrale kann zum Beispiel so programmiert werden dass im Falle eines Einbruchalarms, diese den Befehl zum Einschalten der Lichter sendet, um den Einbrecher zu verwirren

EREIGNISSE DENEN EINE AUTOMATION ZUGEORDNET WERDEN KANN



* N.B. In diesem Fall kann der Code Open nur des Typs Beleuchtung oder Automation und Schritt-Schritt sein (nicht für allgemeine oder auf Gruppen bezogene Steuerungen anwendbar).



Für diese Art von Automation, müssen die betroffenen Steuerungen am BUS der Diebstahlschutzanlage installiert werden.

Einige Automationsbeispiele

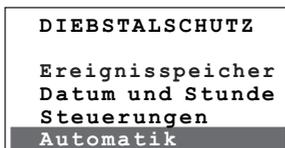
Einbruchalarm: Lichter in Raum 3 bei jedem Einbruchalarm einschalten.

Datum und Stunde: Diebstahlschutz jeden Tag um 7.00 ausschalten (z.B. String: **/**/** 07:00).

Code OPEN: zwei Schaltungen kombinieren, z.B. Lichter in einem Raum ausschalten, wenn im selben Raum die Rollläden geöffnet werden.

Schlüssel: Man kann einen Schlüssel so programmieren, dass wenn er eingesteckt und abgezogen wird, dies beispielsweise dem Ein- oder Ausschalten eines Lichts entspricht.

6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ



FOLGT



Automatik wählen und **OK** zur Bestätigung drücken; am Display wird die Liste der Automationen angezeigt

Nachdem ein Eintrag der Liste mit den Tasten gewählt worden ist, OK drücken um die Wahl zu bestätigen



Den Namen einfügen der der Automation zugeteilt werden soll, z.B. „Lichtschalter“ und durch Drücken der Taste **OK** speichern;

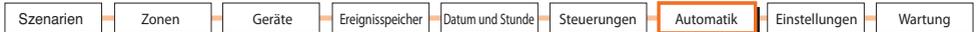
In der letzten Zeile des Displays wird die Schrift Eintrag angezeigt; **OK** zur Bestätigung drücken und um das nachfolgende Fenster abzurufen

Mit den Tasten die ERSTE WAHL vornehmen (siehe Tabelle der Ereignisse in der vorhergehenden Seite)
mit den Tasten die ZWEITE WAHL unter den zugeordneten vornehmen (letzte Zeile des Displays, z.B. Einbruch)



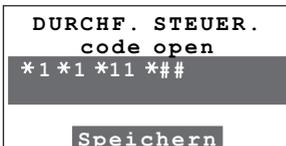
Durch Drücken der Taste **OK** bestätigen; am Display wird die Meldung „Durchf. Steuer.“ angezeigt

6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ



- ① ② ③
- ④ ⑤ ⑥
- ⑦ ⑧ ⑨
- * ⑩ #

Den durchzuführenden Code Open Web Net einfügen (siehe Kap. 9).



Zur Speicherung der Automation, **OK** drücken



CLEAR drücken, um den Vorgang zu löschen



In der letzten Zeile des Displays wird die für den Vorgang entsprechende Meldung angezeigt; wenn die Automation **deaktiviert (sperren)** ist, wird die Meldung **aktivieren (freigeben)** und umgekehrt angezeigt.



Um die Automation zu aktivieren, **OK** drücken



Die Nummer die der programmierten Automation entspricht, wird auf einem dunklen Hintergrund angezeigt



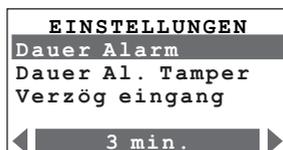
Nach beendeter Programmierung die Taste **CLEAR** gedrückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen.

6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ



6.8 EINSTELLUNGEN

Die Einträge in diesem Menü können vom Benutzer personalisiert werden ohne dass dadurch der ordentliche Betrieb der Anlage beeinträchtigt wird.



Durch die vertikalen Abrolltasten (▲▼) die gewünschte Funktion unter den folgenden wählen:

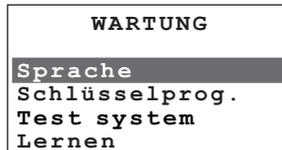
- Dauer Alarm** - hier kann die Dauer des Sirenentons im Fall eines Alarms eingestellt werden indem ein Wert unter den angezeigten gewählt wird (von „kurz“ bis 10 Minuten); durch **OK** bestätigen.
- Dauer Al. Tamper** - hier kann die Dauer des Sirenentons im Fall eines Alarms wegen Empfangsstörungen des Signals SCS eingestellt werden indem ein Wert unter den angezeigten gewählt wird (von „kurz“ bis 10 Minuten); durch **OK** bestätigen.
- Verzög eingang** - teilt die Verzögerungszeit für die Aktivierung der Sensoren zu, die für die Verzögerung konfiguriert werden können (siehe Menü „Geräte“); die Verzögerungszeit unter den im Menü angezeigten wählen (zwischen 0 Sekunden und 3 Minuten); durch **OK** bestätigen.
- Verzög ausgang** - teilt die Verzögerungszeit für die Aktivierung der Sensoren zu, die für die Verzögerung konfiguriert werden können (siehe Menü „Geräte“); die Verzögerungszeit unter den im Menü angezeigten wählen (zwischen 0 Sekunden und 3 Minuten); durch **OK** bestätigen.
 Wenn eine Vorrichtung für die Verzögerung konfiguriert ist, besteht die Möglichkeit, von der Zentrale aus, die Eingangsverzögerung zu deaktivieren.
 Wenn für Verzögerungen andere Werte als 0 (aktiviert) eingestellt werden und für eine verzögerte Vorrichtung die Verzögerung auf OFF geschaltet wird, so wird die Verzögerung am Eingang deaktiviert während diese am Ausgang aktiviert bleibt.
- Code benutzer** - mit dieser Funktion kann der Benutzercode geändert werden. Der Benutzer- und der Wartungscodes werden werkseitig eingestellt und lauten beide: 00000. In diesem Fall hat man jederzeit Zugriff auf alle Programmierungsmenüs; wenn diese Einstellung geändert wird, gestattet der Benutzercode nicht mehr den Zugriff auf die dem Installateur reservierten Menüs.
- Code/Schlüssel** - zeigt die Liste der Transponderschlüssel, der Fernbedienungen und der numerischen Codes an, die alle einzeln zum Gebrauch aktiviert oder deaktiviert werden können. Die Codes können zudem nach Wunsch eingerichtet werden.
- Kontrast** - einstellen des Displaykontrasts
- Akust. Anzeige** - falls die Anlage mit verzögerten Vorrichtungen ausgestattet ist, kann die akustische Meldung von der Zentrale und von allen Schaltgeräten für die Zeit der Verzögerung aktiviert werden.

6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ



6.9 WARTUNG (DEM INSTALLATEUR RESERVIERT)

Der Zugriff auf dieses Menü ist nur über den Wartungscode möglich (werkseitig 00000)



Durch die vertikalen Abrolltasten (▲▼) die gewünschte Funktion unter den folgenden wählen:

- Sprache**

 - Sprache wählen, die vom Display und für die vokalen Meldungen benutzt werden soll; **OK** drücken, um die Wahl zu bestätigen
- Schlüsselpr.**

 - hiermit können die Fernbedienungen und die Transponder zum Ein- und Ausschalten der Diebstahlschutzanlage programmiert werden.
 - Mit den Tasten (▲▼) eine Option unter den folgenden wählen:
 - Neu:** zur Programmierung neuer Fernbedienungen und Transponder
 - Gemeinsam benutzen:** um eine Fernbedienung zu programmieren, die für mehrere Diebstahlsysteme verwendet werden soll (z.B. Haus und Büro)
 - Aktualisieren:** um eine Fernbedienung neu zu konfigurieren, wenn der Verdacht besteht dass der Code kopiert worden ist
 - Wählen:** Gestattet es der Fernbedienung/dem Transponder einige Gebrauchseinschränkungen zuzuteilen.
 - Löschen:** um die gewählte Fernbedienung oder den gewählten Transponder zu löschen
 - Alles löschen:** um alle Codes der Fernbedienungen und Transponder zu löschen; dann die Programmierung vornehmen (zur Programmierung siehe Par. 4.7 und 4.10).
- Test system**

 - diese Funktion wählen und **OK** drücken um die Wahl zu bestätigen; das System schaltet dann auf TEST was dem Installateur ermöglicht alle Kontrollen an der Anlage vorzunehmen ohne einen Alarm zu aktivieren. Wenn diese Funktion eingerichtet ist, kann die Zentrale Telefonanrufe erhalten.
- Lernen**

 - Diese Funktion ermöglicht es der Diebstahlschutzzentrale alle Peripheriegeräte der Diebstahlschutzanlage zu erkennen und die Art des Geräts (IR-Sensor, interne Sirene... usw.) sowie die Zone zu erkennen, in der sie installiert sind.
 - Es stehen 3 Optionen zur Verfügung:
 - Automatisch:** die Zentrale tastet das System ab und konfiguriert jedes einzelne Peripheriegerät (zur Prozedur siehe Par. 4.2).
 - Manuell:** ermöglicht es den Anschluss, den Typ und den Status des Tamperers jeder einzelnen Vorrichtung zu prüfen und zu speichern.
 - Aktualisieren:** wie Automatik, aber die Einstellungen der Sensoren werden beibehalten (Verzögerungen usw.).

6 MENÜ DIEBSTAHLSCHUTZ



6.9 WARTUNG

Tamptest

- hiermit kann die periodische Prüfung der Verbindungen zwischen Zentrale und den angeschlossenen Vorrichtungen aktiviert oder deaktiviert werden
Verbindungen: wenn ein Peripheriegerät nicht mit der Zentrale wegen Störungen kommuniziert, kann der Installateur diese Kontrolle deaktivieren, um zu vermeiden dass dadurch ein Alarm ausgelöst wird

Flash sirene ext

- mit dieser Funktion kann man mit dem Flash der äußeren Sirene das Einschalten (3 Flash) und das Ausschalten (ein Flash) der Diebstahlschutzanlage melden

Code wartung

- in der grundlegenden Konfiguration sind Benutzer- und Wartungscode gleich und ermöglichen den Zugriff zu allen Menüs; mit dieser Funktion können die Codes unterschieden werden, um den Zugriff zu einigen Menüs dem Installateur zu reservieren.

Bevor der Benutzercode geändert werden kann, muss erst der Wartungscode geändert werden.

Der Wartungscode **gestattet nicht die Anlage ein-/auszuschalten;**

Wenn die Anlage **eingeschaltet ist, ist kein Zugriff zu den Menüs möglich**, die über den Wartungscode abgerufen werden können.



Um das Menü Wartung zu beenden **muss die Taste  gedrückt werden**, da hier nicht das Time-out nach 30 Sekunden vorgesehen ist (die Zentrale **schaltet nicht automatisch** auf die Hauptseite zurück, wenn die Tastatur 30 Sekunden lang nicht benutzt wird).

6.10 VERLORENER WARTUNGSCODE

Durch diese Prozedur kann der Installateur seinen Code wieder finden, falls er ihn vergessen oder verloren hat.

- sicherstellen dass das System ausgeschaltet ist;
- die Zentrale vom Bügel abmontieren; dadurch wird ein Alarm erzeugt;
- den Schiebeschalter an der Rückseite der Zentrale auf OFF positionieren;
- Taste Reset drücken und die Zentrale schaltet auf „Wartung“;
- nun kann der Code durch abrufen des Submenüs „Wartungscode“ abgelesen werden.

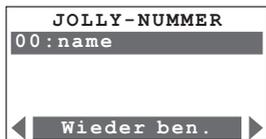
7 MENÜ FERNMELDER



7.1 JOLLY NUMMER

Bei einem Alarm aktiviert sich die Diebstahlschutzzentrale um die eingegebenen Telefonnummern anzurufen; die „Jolly-Nummer“ ist immer die **erste** Telefonnummer die die Zentrale beim Eintreten **irgend** eines Alarms anruft (Einbruch, Anlagenstörung oder technischer Alarm), außer wenn **alle** Rufe deaktiviert worden sind (Par. 7.5).

In diesem Menü kann die als „Jolly-Nummer“ eingefügte Telefonnummer eingefügt, geändert oder gelöscht werden (z.B. die Nummer des eigenen Mobiltelefons).

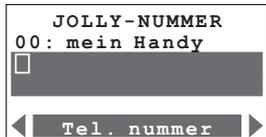


- OK
- ① ② ③
- ④ ⑤ ⑥
- ⑦ ⑧ ⑨
- * ⑩ #

OK drücken, um die Funktion „Wieder benennen“ zu bestätigen und den Name einzufügen, der der Jolly-Nummer zugeteilt werden soll

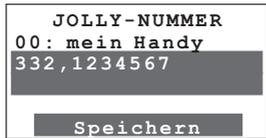


OK drücken, um den Namen zu bestätigen; Am Display wird wenige Sekunden lang die Meldung „im Gange“ angezeigt



- OK
- ① ② ③
- ④ ⑤ ⑥
- ⑦ ⑧ ⑨
- * ⑩ #

OK drücken, um den Vorgang zu bestätigen und die Nummer einzufügen; um Pausen einzufügen die Taste **#** drücken; diese werden durch ein Komma angezeigt



Wenn der Modus Ademco eingerichtet ist, muss die Jolly-Nummer die der Überwachungszentrale sein.

OK drücken, um zu bestätigen

Nachdem die Jolly-Nummer gespeichert worden ist, kann die Funktion „**GSM Versuch**“ über die Tasten **◀ ▶** gewählt und die eingestellte Nummer angerufen werden, um sicherzustellen dass die Jolly-Nummer richtig eingestellt worden ist und dass das GSM Modul richtig funktioniert. Die Funktion „**Versuch**“ wählen um die Jolly-Nummer über die PSTN Leitung anzurufen.

7 MENÜ FERNMELDER

Jolly-Nummer

Rubrik

Rufe einstellen

Vokale meldungen

Funktionen tel.

GSM-Verwaltung

Steuerungen tel.

7.1 JOLLY NUMMER

Im Modus **My Home** oder **Ademco** kann man die Zentrale so einrichten, dass sie den Betrieb der Telefonleitung testet. Der Test kann ein Mal täglich zu einer vorbestimmten Zeit oder in Zeitabständen von 2, 6, 8, 12 oder 24 Stunden vorgenommen werden.

JOLLY-NUMMER
 00: My Home
 123456789
 Wieder ben.



JOLLY-NUMMER
 00: My Home
 123456789
 Leitungstest



LEITUNGSTEST
 Anfg. Zeit: 22:00
 ST.-Freq. : OFF



LEITUNGSTEST
 Anfg. Zeit: 20:30
 ST.-Freq. : OFF



LEITUNGSTEST
 Anfg. Zeit: 20:30
 ST.-Freq. : 12

Nachdem die Jolly-Nummer für My Home oder Ademco eingerichtet worden ist, über die Tasten Leitungstest wählen



OK drücken, um zu bestätigen

Über die Tasten die Startzeit des Tests eingeben; die Tasten dazu verwenden, um Minuten/Stunden einzustellen oder auf die Einstellung der Häufigkeit überzugehen

Will man den Test zyklisch wiederholen, mit den Tasten die Häufigkeit wählen, mit der der Leitungstest vorgenommen bzw. wiederholt werden soll (2, 6, 8, 12, 24, 120 oder 336 Stunden)

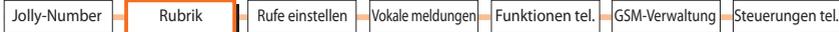
Falls ein Gespräch im Gang ist, wird dieses durch den Testruf blockiert.



Zur Speicherung **OK** drücken

Die Taste **CLEAR** gedrückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen

7 MENÜ FERNMELDER

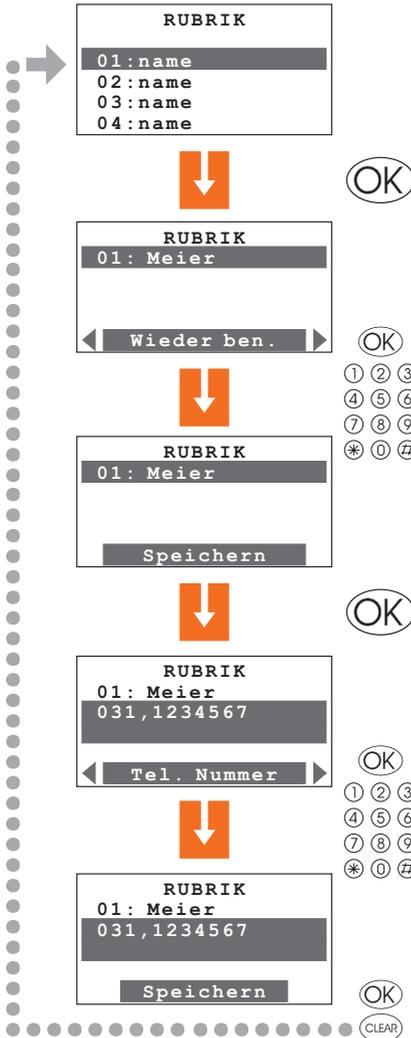


7.2 RUBRIK

In diesem Menü können **10** Telefonnummern gespeichert werden; darunter können 4 Nummern gewählt werden, die je nach dem vom System erfassten Alarm angerufen werden sollen (siehe nachfolgenden Paragraphen). Die zur Verfügung stehenden Funktionen sind:

Ändern – um eine neue Nummer einzufügen oder eine Nummer zu ändern

Löschen – um die gewählte Nummer aus der Rubrik zu löschen



Nachdem ein Eintrag der Liste mit den Tasten gewählt worden ist, **OK** drücken um die Wahl zu bestätigen

OK drücken, um die Funktion „Wieder benennen“ zu bestätigen und den Namen einzufügen, der der Telefonnummer zugeteilt werden soll

Den Namen durch Drücken der Taste **OK** bestätigen; am Display wird einige Sekunden lang die Meldung „im Gang“ angezeigt; wenn das Fenster wieder angezeigt wird, wird das Feld für die Telefonnummer markiert angezeigt

OK drücken, um den Vorgang zu bestätigen und die gewünschte Telefonnummer einzufügen; um Pausen einzufügen die Taste drücken; diese werden durch ein Komma angezeigt

Zur Speicherung **OK** drücken

CLEAR ein einziges Mal drücken, um die Rubrik wieder abzurufen und andere Nummern einzufügen (max. 10 insgesamt) oder gedrückt halten, bis das Hauptfenster wieder angezeigt wird

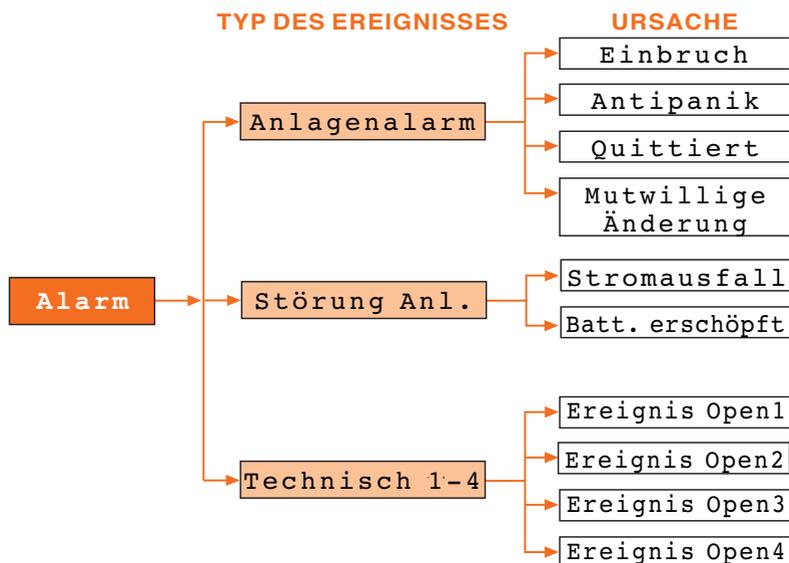
7 MENÜ FERNMELDER

Jolly-Number Rubrik **Rufe einstellen** Vokale meldungen Funktionen tel. GSM-Verwaltung Steuerungen tel.

7.3 RUF EINSTELLEN

In diesem Menü können die in der Rubrik gespeicherten Telefonnummern mit den vom System erfassten Alarmereignissen oder mit irgend einem vom Benutzer gewählten Ereignis Open kombiniert werden; jedem Ereignis können bis zu **4** Telefonnummern (zusätzlich zu der Jolly-Nummer, die für alle Ereignisse dieselbe ist) zugeteilt werden.

Es sind drei verschiedene Arten von Ereignissen vorgesehen, wie das nachfolgende Schema zeigt:



Die Ereignisse **„Anlagenalarm“** und **„Störung Anlage“** werden vom Diebstahlschutzsystem erfasst; die **„technischen“** Alarme werden als solche vom Benutzer bezeichnet; in diesem Fall wird, nach der Zuteilung der anzurufenden Telefonnummern, nach dem Code Open des entsprechenden Ereignisses gefragt, das den Ruf auslösen soll (z.B. *5*12*#1## = Aktivierung des Gashdetektors) (siehe Kap. 9). Zu den Ereignissen, die als **„technisch“** bezeichnet werden, gehört auch der Funkruf, der ausschließlich über den Hilfskanal 9 funktioniert.

Wenn von den oben beschriebenen Ereignissen ein Ereignis vorkommt, wählt die Diebstahlschutzzentrale automatisch die dem Ereignis zugeteilten Telefonnummern und teilt durch eine vokale Meldung mit (siehe Par. 7.4), welcher Alarm ausgelöst worden ist.

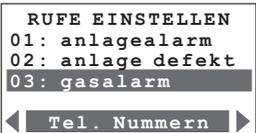
Falls die Nummer belegt ist oder nicht antwortet, wiederholt die Zentrale den Ruf so viele Mal wie es eingestellt worden ist (siehe Par. 7.5); der Benutzer kann den Zyklus der Anrufe unterbrechen, indem er den **Benutzercode** über sein Telefon eingibt (werkseitig 00000) nachdem er die aufgenommene Meldung abgehört hat. Wird der Benutzercode nicht eingegeben, wiederholt die Zentrale die Rufe an die eingestellten Telefonnummern, von denen sie keine Antwort erhalten hat.

7 MENÜ FERNMELDER



7.3 RUF EINSTELLEN

Einstellungsprozedur:



FOLGT

Die Rufe können einzeln und je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden oder sie können gelöscht werden indem die entsprechende Funktion über die Tasten gewählt wird.

In der letzten Zeile des Displays wird die für den Vorgang entsprechende Meldung angezeigt; wenn der Ruf **deaktiviert (sperren)** ist, wird die Meldung **aktiviert** und umgekehrt angezeigt;

Die Funktion DEAKTIVIEREN bezieht sich nur auf die in der Folge eingerichteten Nummern. Die Jolly-Nummer wird auf jeden Fall angerufen.

Mit den vertikalen Abrolltasten einen Eintrag der Liste wählen



OK drücken, um die Wahl zu bestätigen; nun kann der Name durch die alphanumerische Tastatur personalisiert werden; danach nochmals **OK** drücken, um den Namen zu speichern



Es wird die Funktion „Anzurufende Nr.“ angezeigt; **OK** drücken, um zu bestätigen

Es wird die Liste der **4** Telefonnummern angezeigt, die diesem Ereignis zugeteilt und zuvor gespeichert worden sind, oder die Liste bzw. Zeile ist leer, wie seitlich abgebildet



Mit den vertikalen Abrolltasten einen Eintrag der Liste wählen und **OK** drücken

7 MENÜ FERNMELDER

Jolly-Number Rubrik **Rufe einstellen** Vokale meldungen Funktionen tel. GSM-Verwaltung Steuerungen tel.



```

RU RI
01: eier
02: ro
03: Hydrauliker
0 : name
    
```



Es wird die Liste der 10 in der Rubrik gespeicherten Telefonnummern angezeigt

Die Nummer wählen die im Falle eines Ereignisses angerufen werden soll und durch **OK** bestätigen

```

ANZURUFENDE NR.
01: Hydrauliker
02: nummer 2
03: nummer 3
<----->
Andern
    
```



Nun kann man: einen anderen Eintrag wählen und eine andere Telefonnummer demselben Ereignis zuteilen oder man kann **CLEAR** drücken, um die erste Seite des Menüs wieder abzurufen und die Rufe für andere Ereignisse einstellen

```

RUF EINSTELLEN
01: anlagealarm
02: anlage defekt
03: gasalarm
<----->
Steuerung
    
```



Für die technischen Alarmer erscheint, nach Drücken der Taste **CLEAR**, eine Steuerungsanfrage; **OK** zur Bestätigung drücken

```

code OPEN
<----->
Andern
    
```



Nochmals **OK** drücken und dann den Code Open (siehe Kap. 9) des zu meldenden Ereignisses einfügen

```

code OPEN
*5 *12 *#1##
<----->
Speichern
    
```



OK drücken, um den Code zu bestätigen

Taste **CLEAR** drücken um das vorhergehende Fenster abzurufen oder die Taste gedrückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen

7 MENÜ FERNMELDER



7.4 VOKALE MELDUNGEN

Die vokalen Meldungen werden von der Zentrale an die eingestellten Telefonnummern im Falle eines bestimmten Ereignisses gesendet (siehe vorhergehenden Paragraphen), wie z.B. „das Diebstahlschutzsystem hat einen Einbruchalarm ausgelöst“ oder es werden telefonische Steuerungen beantwortet, die vom Benutzer gesendet wurden (Par. 6.7) wie z.B. „RoIlläden auf“.

Mit diesem Menü kann man den nach Wunsch einen Teil einer vokalen Meldung aufnehmen, wieder abhören und speichern. Die vollständige Meldung, die der Benutzer im Falle eines Anrufes hört, wird sich aus voreingegebenen und aus personalisierten Teilen zusammensetzen; beispielsweise wird im Falle eines Gasalarms folgende Meldung gesendet:

System My Home. Achtung Gasalarm um die Meldung abzuhören eine Nummer drücken

nachdem eine Nummer gedrückt worden ist, hört der Benutzer:

Personalisierte Meldung (Adresse) + **die Anlage ist eingeschaltet, Achtung Gasalarm + Code eingeben.**

Nachdem der richtige Code eingegeben worden ist, kann der Benutzer Steuerungen an die Zentrale senden und die Zentrale antwortet mit einer vokalen Meldung wie z.B. durchgeführt.

Wenn ein falscher Code drei Mal nacheinander eingegeben wird, unterbricht die Zentrale die Kommunikation.

| | | | |
|--|--|---|--|
| Voreingestellte Alarmmeldung <i>Personalisierte Meldungen</i> | Voreingestellter Teil | Aufzunehmender Teil | Voreingestellter Teil |
| System MyHome, Achtung + Alarmtyp (z.B. Einbruch) | Eine Nummer drücken, um abzuhören | <i>Meldung aufgenommen von ... Name und Adresse des Benutzers</i> | Status der Anlage (z.B. ein) + Typ des Alarms + Code eingeben |
| System MyHome, Achtung + Alarmtyp (z.B. Stromausfall) | | | |
| System MyHome, Achtung + personalisierte Meldung | | | |

Bei der Aufnahme der Meldung auf die zur Verfügung stehende Zeit achten, die in **8 Sekunden** für die Adresse und in **2 Sekunden** für andere Meldungen festgelegt ist. Man kann jedoch immer die Meldung abhören und, wenn die Aufnahme unvollständig oder unzufriedenstellend sein sollte, eine neue aufnehmen. **Die voreingegebene Meldung wird nicht gelöscht** außer man hat schon die Funktion „Speichern“ gewählt.

Die zur Aufnahme der Meldung zur Verfügung stehende Zeit wird am Display durch eine Reihe von Sternen angezeigt, die mit dem Verlaufen der Sekunden gelöscht werden.

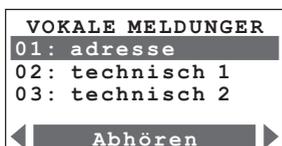
-  - Bei Stromausfall, bleiben alle Meldungen gespeichert.
-  - Falls die Batterie erschöpft oder nicht angeschlossen ist, hat man keinen Zugriff zu diesem Menü.

7 MENÜ FERNMELDER

Jolly-Number Rubrik Rufe einstellen **Vokale meldungen** Funktionen tel. GSM-Verwaltung Steuerungen tel.

7.4 VOKALE MELDUNGEN

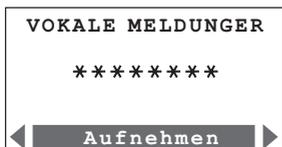
Prozedur um vokale Meldungen aufzunehmen, abzuhören und zu speichern:



Mit den vertikalen Abrolltasten einen Eintrag der Liste wählen



Durch Drücken der horizontalen Abrolltasten die Funktion „Aufnehmen“ wählen und die Wahl durch Drücken der Taste **OK** bestätigen



Am Display wird die zur Verfügung stehende Zeit angezeigt (Sterne)

- Mit der Aufnahme beginnen und in einem normalen Ton vor der Zentrale sprechen.
- Wenn die Aufnahmezeit abgelaufen ist, die Funktion **„Abhören“** wählen, um die Qualität der Meldung zu prüfen.



Wenn die Aufnahme richtig vorgenommen wurde, „Speichern“ wählen und **OK** drücken; am Display wird einige Sekunden lang die Meldung „im Gang“ angezeigt



CLEAR ein einziges Mal drücken um die erste Seite dieses Menüs wieder abzurufen oder die Taste gedrückt halten, um die Programmierung zu beenden

7 MENÜ FERNMELDER

Jolly-Number Rubrik Rufe einstellen **Vokale meldungen** Funktionen tel. GSM-Verwaltung Steuerungen tel.

7.4 VOKALE MELDUNGEN

Wenn ein Protokoll Ademco eingerichtet wird, ist die Zuordnung Hilfskanal und Typ des technischen Alarms schon festgelegt (siehe Tabelle).

Wichtig ist es daher die vokale Meldung aufzuzeichnen, die dem technischen Alarm entspricht.

| Typ des technischen Alarms | Zugeordneter Hilfskanal |
|-------------------------------|-------------------------|
| Gasleck | 1 |
| Tiefkühltruhe | 2 |
| Überschwemmung | 3 |
| Antipanik | 4 |
| Allgemeine technische Alarmer | 5 - 6 - 7 |
| Brand | 8 |
| Funknotruf | 9 |

Wir empfehlen in den Gebrauchsanweisungen die Tabelle mit den vokalen Meldungen auszufüllen, die sich auf die technischen Alarmer beziehen.

7 MENÜ FERNMELDER

Jolly-Number Rubrik Rufe einstellen Vokale meldungen **Funktionen tel.** GSM-Verwaltung Steuerungen tel.

7.5 TELEFONFUNKTIONEN

Die Einträge in diesem Menü können vom Benutzer personalisiert werden um den Betrieb des telefonischen Fernmelders je nach Bedarf zu optimieren.



Durch die vertikalen Abrolltasten (▲▼) die gewünschte Funktion unter den folgenden wählen:

Ruf

- aktiviert die Zentrale um Telefonanrufe vorzunehmen; die möglichen Optionen sind:

GSM OFF: GSM Rufe deaktiviert

PSTN OFF: PSTN Rufe deaktiviert

ON: Alle Telefonrufe aktiviert

OFF: Alle Rufe deaktiviert.

Nach der Wahl, **OK** zur Bestätigung drücken.

Indem die Option **OFF** gewählt wird, wird eine Bestätigungsanfrage angezeigt, um zu verhindern dass Deaktivierungen unvorhergesehen eingestellt werden können.

Antwort

- gibt an, wie oft es klingeln soll (von OFF bis 8) bevor die Zentrale einen Ruf beantwortet; im Falle eines Anrufbeantworters, muss eine höhere Zahl als für den Anrufbeantworter eingestellt werden.

Für GSM Rufe bleibt die Zahl auf 1 fest eingestellt

Wird **OFF** eingestellt, **antwortet die Zentrale 3486 die Anrufe auf beiden Kanälen nicht** (GSM und PSTN).

Ruf verzögert

- mit dieser Funktion kann man das Einschalten des Rufzyklus nach einem Alarm verzögern (von 0 bis 60 Sekunden); während der programmierten Pause kann man die Anrufe blockieren indem man die Fernbedienung betätigt oder das Passwort über die Tastatur der Zentrale eingibt (das lokale Reset der Hilfsvorrichtungen blockiert nicht die Rufe).

DTMF/PULSE

- den Betriebsmodus je nach Telefonleitung freigeben:
DTMF für Tonleitungen; **Pulse** für Impulsleitungen (für PSTN Leitung)

7 MENÜ FERNMELDER

Jolly-Number Rubrik Rufe einstellen Vokale meldungen **Funktionen tel.** GSM-Verwaltung Steuerungen tel.

7.5 TELEFONFUNKTIONEN

Strom fehlt

- ermöglicht es die Zeit einzustellen (von 10 min. bis 10 Stunden), die zwischen dem Stromausfall und die Telefonrufe seitens der Zentrale vergehen soll; unter den angebotenen Optionen, die gewünschte Wählen.

Ruf zyklen

- Der Betrieb der Rufzyklen ist folgender: nachdem die Jolly-Nummer angerufen worden ist, ruft die Zentrale der Reihenfolge nach die für den entsprechenden Alarm vorgesehenen Telefonnummern an; zwischen dem einen und anderen Anruf vergehen circa 20 Sekunden.

Nachdem der erste Zyklus beendet worden ist, beginnt die Zentrale den neuen Zyklus (wenn eingestellt); im Laufe dieses nachfolgenden Zyklus, ruft sie nur die Nummern an, die: nicht den ersten Anruf beantwortet haben; belegt waren; geantwortet haben, aber der Antwortende hat nicht eine Nummer gedrückt nachdem es die Zentrale verlangt hatte.

Und so weiter für die eingestellte Anzahl Zyklen (max. 4).

Wenn das Portal My Home aktiv ist, wird die Jolly-Nummer die des Portals sein; in diesem Fall wird die Nummer solange angerufen, bis der Ruf eingetroffen ist, unabhängig davon wie viele Zyklen eingestellt worden sind.

Der Zyklus der Anrufe kann jederzeit blockiert werden:

- **vor Ort:** über die Fernbedienung oder durch die Eingabe des **Benutzercodes**
- **von fern** (Telefonleitung): indem über die Tastatur des Telefons der **Benutzercode** (werkseitig 00000) eingegeben wird, nachdem die Alarmmeldung empfangen worden ist.

Wenn der Anruf an das Portal My Home nicht eintrifft, wird dieser wiederholt auch wenn der Zyklus blockiert worden ist.

Fernbedienung

- Diese Funktion ist aufgeteilt in:

Fernunterstützung (Ferndienst): Ermöglicht es Rufe an die Fernunterstützung am Eingang zu aktivieren, wenn die Zentralen das Protokoll Contact ID verwenden (siehe Kap. 9).

Die Fernunterstützung ist nur möglich, wenn die Zentrale 3486 mit dem Modus „Systemtest“ eingerichtet ist.

Fernverwaltung (Fernunterhaltung): bietet folgende Optionen:

- **BENUTZER:** Die Fernverwaltung des Einbruchsicherheitssystems ist nur dem Benutzer durch einen Telefonanruf gestattet.
- **VERWALTER:** Die Fernverwaltung des Einbruchsicherheitssystems ist nur der Überwachungszentrale gestattet.
- **ON:** Die Fernverwaltung des Einbruchsicherheitssystems ist sowohl dem Benutzer als auch der Überwachungszentrale gestattet.
- **OFF:** Die Fernverwaltung des Einbruchsicherheitssystems ist deaktiviert.

7 MENÜ FERNMELDER

Jolly-Number Rubrik Rufe einstellen Vokale meldungen **Funktionen tel.** GSM-Verwaltung Steuerungen tel.

7.5 TELEFONFUNKTIONEN

- Kanal-prioritt** - ermöglicht es den Vorrang des Kanals einzustellen, der für den Ruf verwendet werden soll (GSM oder PSTN); der Anruf erfolgt dann zuerst auf dem eingestellten Kanal. Sollte er unbeantwortet bleiben, wird die Zentrale den anderen Kanal verwenden.
- Anrufbeantworter** - diese Funktion informiert die Zentrale, dass an der Telefonleitung PSTN ein Anrufbeantworter installiert ist, so dass der Betrieb Anrufbeantworter/Zentrale koordiniert werden kann; in Gegenwart eines Anrufbeantworters, muss ## gedrückt werden damit sofort die Zentrale einschaltet nachdem der Anrufbeantworter eingeschaltet worden ist
- Steuer. block.** - ermöglicht es alle Steuerungen Open mit der Funktion ON zu blockieren, sie alle mit der Funktion OFF freizugeben oder einige davon mit der Funktion Wählen zu blockieren.
Dazu muss das Open Feld eingestellt werden, das blockiert werden soll, z.B.:
- | | |
|--|------------|
| alle Steuerungen der Szenarien blockieren: | *0***## |
| das Aktivieren eines Relais blockieren (z.B. 12): | *1*1*12*## |
| das Aktivieren aller Systemsteuerungen blockieren: | *1*1**## |
- Schalldiffusion** - ermöglicht es von fern vokale Meldungen in den Raum über die Lautsprecher der Zentrale und auch – wenn angeschlossen – über die Schalldiffusionsanlage zu senden; ermöglicht es zudem von fern einen Raum über das Mikrofon der Zentrale abzuhören.
- Auf ruf warten** - stellt eine Wartezeit zwischen dem einen und anderen Ruf ein (zwischen 0 und 30 Minuten).
- Freq. PSTN Test** Ermöglicht es den Test der Telefonleitung PSTN zu aktivieren und die Häufigkeit mit der der Test durchgeführt werden soll, zu bestimmen.
Die Werte sind: OFF (die Zentrale führt keinen Test durch), 5, 10, 15, 30, 45 Minuten, 1, 2, 4, 6, 8, 12, 24 Stunden.

7 MENÜ FERNMELDER

- Jolly-Number
- Rubrik
- Rufe einstellen
- Vokale meldungen
- Funktionen tel.**
- GSM-Verwaltung
- Steuerungen tel.

7.5 TELEFONFUNKTIONEN

Protokolle

- **OFF:** Die Zentrale funktioniert im Standard-Modus

MyHome: Die Zentrale ist voreingestellt, um auch über das Portal MyHome verwaltet zu werden (weitere Informationen finden Sie unter www.myhome-bticino.it).

Die Einstellung des Protokolls My Home muss durch die Eingabe des Codes und der ID-Nummer für den Zugriff auf das Portal ergänzt werden.

N.B.: Die Jolly-Nummer muss die des Portals My Home sein.

PORTAL MYHOME
Code: 12345
ID 00000
Andern

Wird das Protokoll My Home gewählt und **OK** gedrückt, wird das seitlich abgebildete Fenster angezeigt



PORTAL MYHOME
Code: 67890
ID 00000
Speichern

OK
① ② ③
④ ⑤ ⑥
⑦ ⑧ ⑨
* 0 #

OK drücken, um die Änderung des Codes zu aktivieren
Den Code für den Zugriff auf das Portal eingeben



PORTAL MYHOME
Code: 67890
ID 00000
Andern

OK

Zur Speicherung des neuen Codes, **OK** drücken



PORTAL MYHOME
Code: 67890
ID 54321
Speichern

OK
① ② ③
④ ⑤ ⑥
⑦ ⑧ ⑨
* 0 #

OK drücken, um die Änderung der ID-Nummer zu aktivieren
ID-Nummer einfügen

OK

Zur Speicherung **OK** drücken

CLEAR

CLEAR ein einziges Mal drücken, um auf die Telefunktio- nen zurück zu gehen oder die Taste ge- drückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen

7 MENÜ FERNMELDER

- Jolly-Number
- Rubrik
- Rufe einstellen
- Vokale meldungen
- Funktionen tel.
- GSM-Verwaltung
- Steuerungen tel.

7.5 TELEFONFUNKTIONEN

Protokolle

- **ADEMCO**: Die Zentrale kommuniziert mit der Wachdienststelle; die einzufügen- de Jolly-Nummer muss die der Wachdienststelle sein.

Je nach eingerichteter **Ademco Stufe** sind die Ruftypologien an die Überwa- chungszentrale unterschiedlich.

Die Einstellung des Ademco Protokolls muss durch die ID-Nummer und die Servicestufe ergänzt werden (um so höher die Servicestufe, um so mehr Infor- mationen werden der Überwachungszentrale mitgeteilt).

N.B.: Die Jolly-Nummer muss die der Überwachungszentrale sein.

| CONTACT ID | |
|---|---------|
| ID | : 12345 |
| stufe | : 1 |
| Al. Ende | : OFF |
| <div style="border: 1px solid black; background-color: #ccc; padding: 5px; width: 100%;">Andern</div> | |



| CONTACT ID | |
|--|---------|
| ID | : 67890 |
| stufe | : 1 |
| Al. Ende | : OFF |
| <div style="border: 1px solid black; background-color: #ccc; padding: 5px; width: 100%;">Speichern</div> | |



| CONTACT ID | |
|---|---------|
| ID | : 67890 |
| stufe | : 1 |
| Al. Ende | : OFF |
| <div style="border: 1px solid black; background-color: #ccc; padding: 5px; width: 100%;">Andern</div> | |



| CONTACT ID | |
|--|---------|
| ID | : 67890 |
| stufe | : 3 |
| Al. Ende | : OFF |
| <div style="border: 1px solid black; background-color: #ccc; padding: 5px; width: 100%;">Speichern</div> | |

Wird das Protokoll My Home gewählt und **OK** gedrückt, wird das seitlich abgebildete Fenster angezeigt



OK drücken, um die Änderung des ID-Kontakts zu aktivieren
Neuer ID-Kontakt einfügen



Zur Speicherung des neuen ID-Kontakts, **OK** drücken



OK drücken, um die Einstellung der Ademco- Stufe zu aktivieren
Mit den numerischen Tasten die Service-Stufe einstellen (siehe Tabelle auf der nachfolgenden Seiten)



Zur Speicherung **OK** drücken



CLEAR ein einziges Mal drücken, um auf die Tele- fonfunktionen zurück zu gehen oder die Taste ge- drückt halten, um die Hauptseite wieder abzurufen

7 MENÜ FERNMELDER



7.5 TELEFONFUNKTIONEN

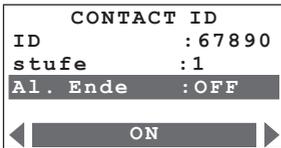
Wenn die Funktion „**Alarm Ende**“ auf **ON** geschaltet ist, verwaltet die Zentrale die Rückstellung der entsprechenden Alarmereignisse.



Wird das Protokoll Ademco gewählt und OK gedrückt, wird das seitlich abgebildete Fenster angezeigt



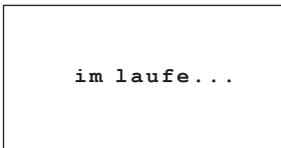
Nachdem „**Al. Ende**“ gewählt worden ist, **OK** drücken, um die Änderung der Einstellung zu aktivieren.



Die neue Einstellung wählen



OK drücken, um zu bestätigen



| Ademco-Stufe | Ereignisse die von der Überwachungszentrale gemeldet werden |
|--------------|---|
| 1 | Alarmer wegen Einbruch, Antipanik und mutwillige Änderung |
| 2 | Wie Stufe 1 + Systemmeldungen (z.B. defekte Batterie, Stromausfall, Schnitt der Telefonleitung PSTN) |
| 3 | Wie Stufe 2 + technische Alarmer (Hilfssteuerungen) |
| 4 | Wie Stufe 3 + Ereignisse des Ein- und Ausschaltens (auch auf Alarm) |

7 MENÜ FERNMELDER

Jolly-Number Rubrik Rufe einstellen Vokale meldungen **Funktionen tel.** GSM-Verwaltung Steuerungen tel.

7.5 TELEFONFUNKTIONEN

Die vorgenommenen persönlichen Einstellungen in der nachfolgenden Tabelle einzutragen.

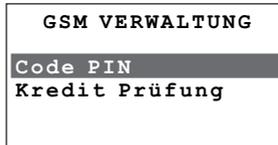
| Telefonfunktion | Basis Konfiguration | Personalisierte Konfiguration |
|-----------------------------------|---------------------|-------------------------------|
| RUF | ON | |
| ANTWORT (nur PSTN) | 5 | |
| RUF ZYKLEN | 4 | |
| RUFVERZÖGERUNG | 10 sekunden | |
| DTMF/PULSE | dtmf | |
| STROMAUSFALL | 1 Stunde | |
| KANALPRIORITÄT | GSM | |
| FERNBEDIENUNG FERNDIENST | OFF | |
| FERNBEDIENUNG FERNUNTERHALTUNG | OFF | |
| ANRUFBEANTWORTER (nur PSTN) | OFF | |
| STEUERUNGEN BLOCKIEREN | Keine | |
| SCHALLDIFFUSION | OFF | |
| AUF RUF WARTEN | 0 Sekunden | |
| PROKOCOLLE | OFF | |
| HÄUFIGKEIT LEITUNG TESTEN | OFF | |
| ALARMENDE | OFF | |
| WARTUNGSCODE | 0000 | |
| BENUTZERCODE | 0000 | |
| PIN CODE | 0000 | |
| SPRACHE | italienisch | |
| DAUER ALARM | 3 Minuten | |
| DAUER ALARM TAMPTEST | 3 Minuten | |
| VERZÖG AUSGANG | 0 Sekunden | |
| VERZÖG EINGANG | 0 Sekunden | |
| LEITUNGSTEST | OFF | |

7 MENÜ FERNMELDER



7.6 GSM-VERWALTUNG

Diese besteht aus zwei Submenüs: „PIN Code“ und „Kredit prüfen“



Durch die vertikalen Abrolltasten   die gewünschte Funktion unter den folgenden wählen:

Code PIN

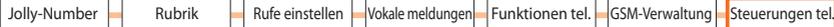
- in diesem Feld den PIN Code der verwendeten SIM Karte einfügen, wie im Kapitel 5 „Erstmaliges Inbetriebsetzen“ beschrieben; dieser Vorgang dient dazu der Zentrale den PIN Code mitzuteilen; der PIN Code der Karte kann von hier aus nicht geändert werden; um ihn zu ändern muss die SIM Karte der Zentrale herausgenommen (nachdem die Stromversorgung und die Batterie abgetrennt worden sind) und der Vorgang muss durch ein Mobiltelefon vorgenommen werden.

Kredit Prüfung

- mit dieser Funktion kann man die vom Betreiber angegebene Nummer über GSM anrufen, um den restlichen Kredit der SIM Karte zu prüfen; das Mikrofon der Zentrale wird nicht aktiviert, daher kann nur die vom Betreiber gesendete vokale Meldung abgehört werden.

Die Lautstärke des Lautsprechers kann beim Abhören über die Tasten   eingestellt werden. Um den Ruf zu beenden die Taste **CLEAR** drücken.

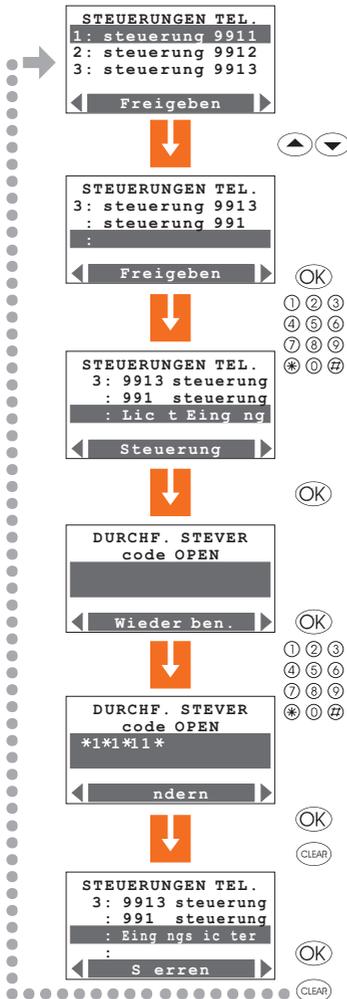
7 MENÜ FERNMELDER



7.7 TELEFONISCHE STEUERUNGEN

Mit diesem Menü kann man 9 Steuerungen (Code Open) speichern, die danach vom Benutzer über vereinfachte Codes bestehend aus nur vier Zahlen (Par. 8.5) über die Tastatur der Zentrale oder über das Telefon verwendet werden können.

Jedem Code Open kann ein Name zugeteilt werden, der ihn identifiziert, wie z.B. Licht Eingang; zudem kann der Benutzer – aber nur für die ersten 4 Steuerungen – eine personalisierte vokale Meldung aufnehmen (siehe Par. 7.4). In die „Memo Card“ die dem **Benutzer-Handbuch** beigelegt ist, die gespeicherten Steuerungen eintragen.



Mit den vertikalen Abrolltasten einen Eintrag der Liste wählen

OK drücken, um die Wahl zu bestätigen; nun kann der Name durch die alphanumerische Tastatur personalisiert werden; danach nochmals **OK** drücken, um den Namen zu speichern

Es wird die Funktion „Steuerung,“ angezeigt; **OK** drücken, um zu bestätigen

Nochmals **OK** drücken und dann den Code Open der gewünschten Steuerung siehe Kap. 9) einfügen

OK drücken, um den Code Open zu bestätigen
CLEAR drücken, um die vorhergehende Seite abzurufen

OK drücken, um die telefonische Steuerung freizugeben
CLEAR drücken, um die erste Seite des Menüs wieder abzurufen und neue Steuerungen einzufügen.

8 BETRIEB

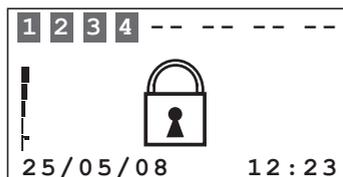
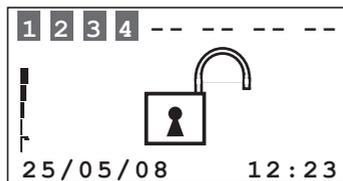
8.1 DIEBSTAHLSCHUTZ EIN-/AUSSCHALTEN

Das Ein- und Ausschalten des Diebstahlschutzsystems kann auf drei Weisen erfolgen:

ÜBER DIE TASTATUR DER ZENTRALE

Taste  drücken und dann den Benutzercode oder den aktivierten numerischen Code über die alphanumerische Tastatur eingeben.

Wenn ein falscher Code drei Mal nacheinander eingefügt wird, verhindert die Zentrale eine Minute lang die Eingabe anderer Codes.



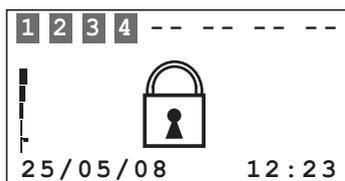
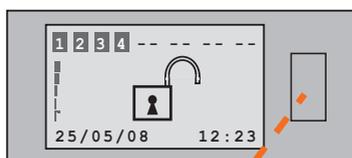
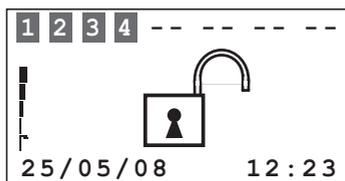
Die Diebstahlschutzanlage kann auch von anderen Vorrichtungen aus, wie z.B. vom Touchscreen und den Schaltgeräten mit Tastatur und Display, ein-/ausgeschaltet und partialisiert werden.

8 BETRIEB

8.1 DIEBSTAHLSCHUTZ EIN-/AUSSCHALTEN

ÜBER DIE FERNBEDIENUNG

Die Linse der Fernbedienung gegen die Zentrale richten und die Taste drücken.
Dabei muss die Fernbedienung in einem Abstand von maximal 30 cm von dem Empfänger gehalten werden.

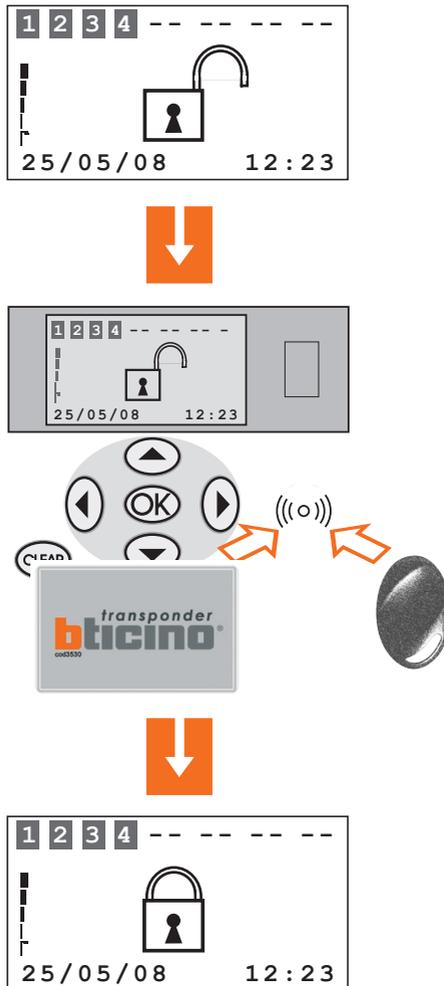


8 BETRIEB

8.1 DIEBSTAHLSCHUTZ EIN-/AUSSCHALTEN

ÜBER DEN TRANSPONDER-SCHLÜSSEL

Die Taste ***** oder **#** drücken um das Transponder-Lesegerät zu aktivieren, dann den Transponder-Schlüssel gegen das Lesegerät 2 Sekunden lang in einem Abstand von weniger als einem Zentimeter richten.



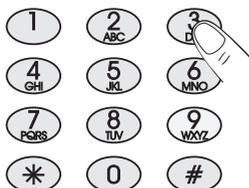
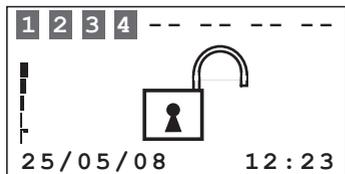
 Die Diebstahlschutzanlage kann auch durch ein 3 Sekunden langes Drücken der Taste ***** eingeschaltet werden

8 BETRIEB

8.2 ZONEN AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN

Nach dem „erstmaligen Inbetriebsetzen“ sind alle Zonen in denen die Diebstahlschutzanlage aufgeteilt ist, aktiv. Zur Partialisierung gibt es 3 Möglichkeiten:

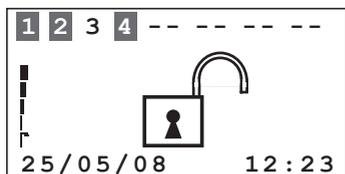
Das Deaktivieren und/oder erneute Aktivieren der Zonen kann leicht über die Tastatur der Zentrale direkt erfolgen.



Bei eingeschalteter Anlage, an der Tastatur die Nummer drücken, die der zu deaktivierenden oder neu zu aktivierenden Zone entspricht (z.B. Zone 3 deaktivieren)



Taste * drücken und dann den Benutzercode oder den aktivierten numerischen Code über die alphanumerische Tastatur eingeben

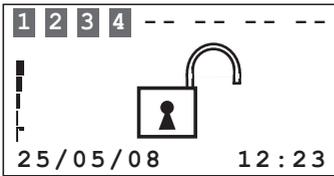


Die Zone **3** ist deaktiviert.
Die **aktiven** Zonen sind durch einen dunklen Hintergrund gekennzeichnet.
Die Diebstahlschutzanlage ist ausgeschaltet

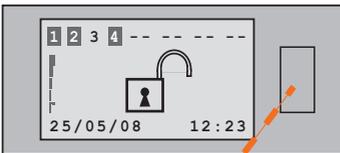
8 BETRIEB

8.2 ZONEN AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN

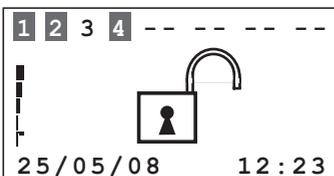
Das Deaktivieren und/oder erneute Aktivieren der Zonen kann leicht über die Fernbedienung oder den Transponderschlüssel erfolgen.



Bei eingeschalteter Anlage, an der Tastatur die Nummer drücken, die der zu deaktivierenden oder neu zu aktivierenden Zone entspricht (z.B. Zone 3 deaktivieren)



Die Taste der Fernbedienung drücken oder den Transponder-Schlüssel innerhalb von 5 Sekunden an das Lesegerät nähern, um die Änderung zu bestätigen

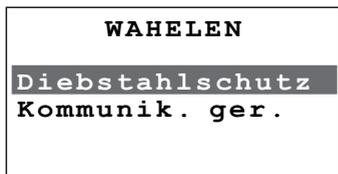


Die Zone **3** ist deaktiviert. Die **aktiven** Zonen sind durch einen dunklen Hintergrund gekennzeichnet.

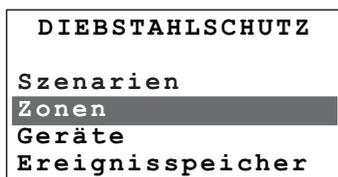
8 BETRIEB

8.2 ZONEN AKTIVIEREN/DEAKTIVIEREN

Das Deaktivieren und/oder erneute Aktivieren der Zonen kann über das Menü Zonen vorgenommen werden

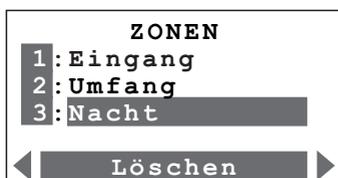


Diebstahlschutz bestätigen

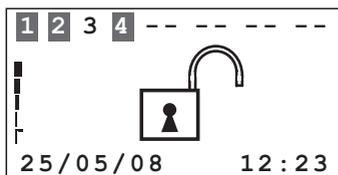


Mit OK bestätigen

Das Menü Zonen mit den Tasten wählen



Über die Tasten die Zone wählen
Die Wahl bestätigen
(wenn die Zone aktiviert ist, wird in der Zeile der Funktionen „ausschließen“ angezeigt; wenn sie deaktiviert ist, erscheint „einschließen“)



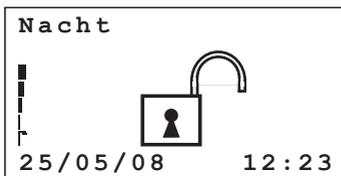
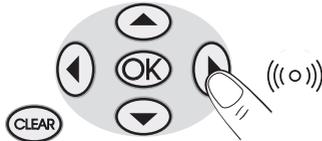
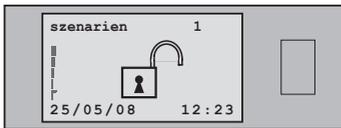
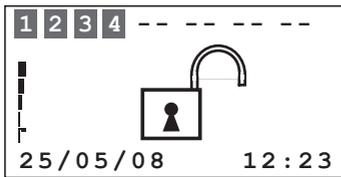
Um das Menü zu beenden, Taste gedrückt halten

8 BETRIEB

8.3 EIN SZENARIO WÄHLEN

Die Wahl der Partialisierungsszenarien kann sowohl **bei eingeschalteter als auch bei ausgeschalteter Anlage** erfolgen.

Das Beispiel zeigt die Wahlprozedur, die über die Tastatur mit Benutzercode oder aktiviertem Schlüsselcode erfolgt. Um das gewählte Szenario zu bestätigen kann auch die Fernbedienung oder ein aktivierter Transponderschlüssel verwendet werden.



Über die Tasten ◀ ▶ das gewünschte Szenario wählen; der Vorgang kann auch bei eingeschalteter Anlage erfolgen

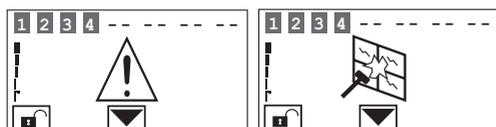
Taste * drücken und dann den Benutzercode oder den aktivierten numerischen Code eingeben.

Hier wurde das Szenario **Nacht** aktiviert

8 BETRIEB

8.4 SPEICHER DER EREIGNISSE IM FALLE EINES ALARMS ABRUFEN

Wenn das Display in der unten abgebildeten Form erscheint, meldet es dass seit dem letzten Einschalten der Diebstahlschutzanlage, ein Alarm eingetreten ist. Durch Drücken der Tasten  oder  kann man den Alarmtyp und den Sensor kontrollieren, der ihn erfasst hat. Die Alarmmeldung erlischt beim nächsten Einschalten der Diebstahlschutzanlage automatisch.



Taste „auf“ oder „ab“ drücken, um die Informationen zu dem Alarm anzeig zu lassen

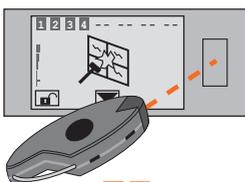
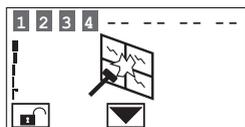


Das Display liefert Informationen zu:

- dem vom Alarm betroffenen Sensor und der betroffenen Zone
- Alarmtyp (z.B. Einbruch)
- Status des Systems in dem Moment wo der Alarm ausgelöst wurde (z.B. Ein)



CLEAR drücken, um das vorhergehende Fenster wieder abzurufen



Die Meldung „Alarmer vorhanden“ wird beim nächsten Einschalten der Diebstahlschutzanlage automatisch gelöscht; die technischen Alarme können entweder aus dem Speicher der Alarme oder vor Ort durch ein Reset der Vorrichtung, die sie ausgelöst hat, gelöscht werden.



in einem entsprechenden Speicher gespeichert, der vom Installateur über die im Paragraphen 6.4 beschriebene Prozedur abgerufen werden kann.

8 BETRIEB

8.4 SPEICHER DER EREIGNISSE

Mit Hilfe der Tabelle kann die Bedeutung der einzelnen gespeicherten Ereignisse schnell identifiziert werden; die Tabelle ist im Menü „Speicher der Ereignisse“ enthalten.

| Angezeigte Meldung | Ereignis Typ |
|--------------------|--|
| AL. EINBRUCH | Alarm Einbruch der von einem Sensor ausgelöst wurde |
| AL. ANTIPANIK | Alarm forciert (sowohl bei eingeschaltetem als auch bei ausgeschaltetem System) |
| AL. QUITTIERT | Alarm der nur den Telefonanruf aktiviert |
| AL. TAMPER | Alarm mutwillige Änderung (sowohl von der Zentrale als auch von den anderen Vorrichtungen) |
| QUITTIERT | Der Alarm wurde gestoppt |
| BATTERIE DEFEKT | Die Batterie des Systems ist defekt, Vbat<10,4V |
| BATTERIE OK | Die Batterie des Systems wurde richtig geladen |
| BUS SCS ON | Zurück zur Speisung des Bus SCS |
| BUS SCS OFF | Spannung fehlt am Bus SCS |
| GSM OFF | Ausschalten des internen GSM Moduls der Zentrale |
| GSM ON | Einschalten des internen GSM Moduls der Zentrale |
| GSM AKTIVIERT | Aktivieren der vom Kanal GSM ausgehenden Rufe |
| GSM DEAKTIVIERT | Deaktivieren der vom Kanal GSM ausgehenden Rufe |
| STROM FEHLT | Keine Spannung am Stromnetz |
| STROM ZURÜCK | Spannung am Stromnetz wieder vorhanden |
| KEINE PSTN | PSTN Telefonleitung nicht vorhanden |
| PSTN ZURÜCK | PSTN Telefonleitung wieder vorhanden |
| TEILUNG | Änderung des Status einer oder mehrerer Zonen |
| CODE-ANFRAGE | Ein Schaltgerät hat die Bestätigung des Codes von der Zentrale verlangt |
| EIN | Das System wurde eingeschaltet |
| AUS | Das System wurde ausgeschaltet |
| TECHN. BEGINN | Ein technischer Alarm wurde ausgelöst |
| TECHN. BEENDET | Ein technischer Alarm ist beendet |
| TECHN. RESET | Der technische Alarm wurde zurückgestellt |

8 BETRIEB

8.4 SPEICHER DER EREIGNISSE

| Angezeigte Meldung | Ereignis Typ |
|---|---|
| SENSOR AKTIV | Beim Einschalten ist der Sensor aktiviert |
| SCHLÜSSEL ON | Toggle ein-/ausschalten durchführen (französische Version) |
| SCHLÜSSEL OFF | Ausschalten |
| FEHLER TAMPTEST | Kommunikationsfehler zwischen Zentrale und Vorrichtungen |
| FEHLER EIN | Einschalten nicht verfügbar |
| AKTIVIERUNG | Das System hat die Wartung beendet |
| WARTUNG | Das System wurde auf Wartung geschaltet |
| RESET SPEICHER | Der Speicher der Ereignisse wurde gelöscht |
| CODE/SCHLÜSSEL | Eingabeversuch eines unbekanntes Codes/Schlüssels |
| SCHLÜSSEL BESEIT | Löschen eines Transponders, einer Fernbedienung oder eines Codes |
| ALLE SCHL. BESEIT | Löschen aller Schlüssel (ein- und ausschalten nur über die Tastatur der Zentrale möglich) |
| DATUM - STUNDE | Datum/Stunde wurden aktualisiert |
| SCHLÜSSEL REIN | Ausgeschaltet über (Schlüsselname) |
| SCHLÜSSEL RAUS | Eingeschaltet über (Schlüsselname) |
| ENTLADENE BATT. | Batterie eines Funkgeräts leer |
| BATTERIE DEFEKT | Batterie eines Funkgeräts defekt |
| FUNK-SENSOR KO | Ein Funksensor ist defekt |
| SENDEN DER KONFIGURATION NICHT GELUNGEN | Nach eine Änderung an der Konfiguration, konnte die Zentrale diese nicht an die Anzeigergeräte senden |

Es werden zudem alle Aktivierungs- und Deaktivierungsereignisse der einzelnen Vorrichtungen gespeichert, die über die lokale Tastatur oder von fern vorgenommen wurden. Die nachstehende Abbildung zeigt das Fenster eines Deaktivierungsereignisses am IR-Sensor.

```

Ereignis: 005
08/10/08 12:32
Gerät ausgesch.

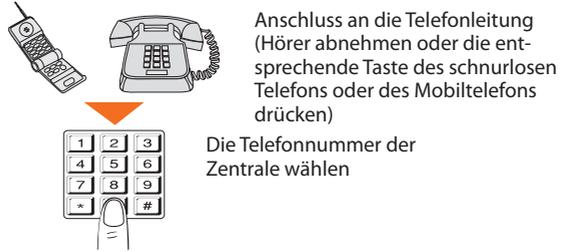
11 IR sensor
periphär 1
    
```

8 BETRIEB

8.5 TELEFONISCHE STEUERUNGEN SENDEN

Die unter dem Paragraphen 7.7 programmierten Steuerungen können an die Zentrale mittels einem beliebigen Telefon (DTMF Festnetz oder Mobiltelefon) gesendet werden.

Prozedur:



Mit Anrufbeantworter *

Nach dem Einschalten des Anrufbeantworters, ## drücken; die Zentrale verlangt das Einfügen des Benutzercodes

Ohne Anrufbeantworter

Nach dem für die Antwort programmierten x-maligen Klingeln, verlangt die Zentrale das Einfügen des Benutzercodes

* Der Betrieb ist nur mit **lokalen** Anrufbeantwortern gewährleistet, die nach der Zentrale installiert sind



BENUTZERCODE einfügen
(z.B.: 00000 werkseitige Einstellung)

Code falsch

Die Zentrale meldet den Fehler mit einer vokalen Meldung; der Code kann wieder eingegeben werden
Wenn ein falscher Code drei Mal nacheinander eingegeben wird, unterbricht die Zentrale die Kommunikation.

Richtiger Code

Die Zentrale sendet eine einleitende Meldung und meldet den Anlagenstatus



Code Open Web Net einfügen
(z.B.: *1*1*3##)
oder den vereinfachten Code einfügen
(z.B.: 9912) (siehe nachfolgende Seite)



Das Einschalten des Anrufbeantworters (wenn vorhanden) erfolgt nur wenn der Ruf von der PSTN Leitung kommt. Ruft man die Nummer der SIM Karte der Zentrale an (Netz GSM), schaltet der Anrufbeantworter nicht ein und das Gerät antwortet nach dem ersten Klingelton.

8 BETRIEB

8.6 VEREINFACHTE CODES 99

Durch den vereinfachten Code kann der Benutzer eine telefonische Steuerung (unter den gespeicherten, siehe Par. 7.7) mit einer einfachen und schnellen Prozedur an die Zentrale senden, bei der der Code „Open Web Net“ nicht eingefügt werden muss.

Die vereinfachten Steuerungen Code 99, stehen für folgende Funktionen zur Verfügung:

- BELEUCHTUNG • AUTOMATIONEN • HILFSGERÄTE • TEMPERATURREGELUNG • ALARME

Die Struktur des vereinfachten Codes ist folgende:

BASIS CODE + STEUERUNGSTYP + NR. DER TELEFONISCHEN STEUERUNG

Die Zahl die sich auf den **STEUERUNGSTYP** bezieht ist folgendermaßen zu verstehen:

1: führt die Steuerung durch, die dem eingestellten Code Open entspricht (ON, OFF, usw.)

0: führt eine Steuerung OFF oder AB an der vom Code Open angegebenen Vorrichtung durch

| FUNKTIONEN | BASIS CODE | STEUERUNGSTYP | BESCHREIBUNG DER STEUERUNG | NR. DER TELEFONISCHEN STEUERUNG |
|---------------------|------------|---------------|----------------------------|---------------------------------|
| BELEUCHTUNG | 99 | 1 | Open Steuerung | von 1 bis 9 |
| | | 0 | OFF Befehl | |
| AUTOMATIONEN | | 1 | Open Steuerung | |
| | | 0 | OFF Befehl | |
| HILFSGERÄTE | | 1 | Open Steuerung | |
| | 0 | OFF Befehl | | |
| TEMPERATUR-REGELUNG | | 1 | Open Steuerung | |
| | | 0 | Open Steuerung | |
| ALARME | | 1 | Open Steuerung | |
| | | 0 | Open Steuerung | |

Durch die vereinfachten Steuerungen Code 99 kann man für jeden gespeicherten Code Open Web Net zwei verschiedene Befehle durchführen lassen (z.B. ON/OFF – AUF/AB).

Beispiel:

Wenn der **Steuerung 1** der Code Open Web Net *1*1*2## entspricht (ON, Lichter Eingang)

und folgender VEREINFACHTER CODE eingefügt wird:

9911 - schaltet die Zentrale auf **ON**

9901 - schaltet die Zentrale auf **OFF**

Bei allen gespeicherten telefonischen Steuerungen antwortet die Zentrale mit einer vokalen Meldung des Typs: "Befehl durchgeführt" oder "Code falsch". Bei den ersten 4 Steuerungen kann man auch die entsprechende vom Benutzer aufgenommene Meldung abhören.

8 BETRIEB

8.7 INFORMATIONEN ANFRAGEN – CODE 92

Die Diebstahlschutzzentrale kann telefonisch abgefragt werden, um folgende Informationen bzw. Dienstleistungen zu erhalten:

- STATUS DER ANLAGE
- MITTEILUNG VON MELDUNGEN
- RAUM ABHÖREN

Über die Tastatur können folgende Codes eingefügt werden:

| CODE | FUNKTION | BESCHREIBUNG |
|------------|------------------------------------|--|
| 922 | STATUS DER ANLAGE | <i>meldet folgendes:</i> Das Diebstahlschutzsystem ist ausgesch. Das Diebstahlschutzsystem ist eingesch. Einbruchalarm (nur wenn der Alarm während des Anrufs aktiv ist). |
| 921 | KOMMUNIKATION DER MELDUNGEN | Wiedergabe der eigenen Stimme durch den Lautsprecher der Zentrale. |
| 920 | RAUM ABHÖREN | Ermöglicht es während maximal 1 Minute, einen Raum über das eingebaute Mikrofon abzuhören. |

8 BETRIEB

8.8 FUNKTION ALARME

EINSCHALTEN/AUSSCHALTEN

Wenn die Fernsteuerung aktiviert ist (Fernverwaltung (Fernunterhaltung) auf ON oder BENUTZER einstellen), kann man über die Tastatur oder das Telefon die Diebstahlschutzanlage mit folgendem Code Open Web Net einschalten:

| | |
|-------------|---------------|
| Einschalten | *5*8## |
|-------------|---------------|

oder mit folgenden Code ausschalten:

| | |
|-------------|---------------|
| Ausschalten | *5*9## |
|-------------|---------------|

EINSCHALTEN/AUSSCHALTEN MIT PARTIALISIERUNG

Beim Ein- oder Ausschalten kann die Partialisierung der Anlage geändert werden:

| | |
|-------------|---------------------|
| Einschalten | *5*8#1...8## |
| Ausschalten | *5*9#1...8## |

Beispiel:

Durch die Eingabe der Steuerung:

***5*8#1256##**

- wird die Anlage eingeschaltet (wenn sie schon eingeschaltet war, ändert sich nichts);
- werden die Zonen 1, 2, 5 und 6 aktiviert;
- werden die Zonen 3, 4, 7 und 8 geteilt.

PARTIALISIERUNG

Eine geteilte Zone Z aktivieren ***5*11*#Z##**

Eine aktivierte Zone Z teilen ***5*18*#Z##**

Den Sensor N in die Zone Z mit einbeziehen ***5*11*ZN##**

Den Sensor N von der Zone Z ausschließen ***5*18*ZN##**

8 BETRIEB

Diese Steuerungen sind nützlich wenn man den Status der Teilung ändern will, wenn die Anlage eingeschaltet wird, beispielsweise von einem Schaltgerät oder besonders von einem Transponder-Lesegerät (in diesem Fall muss das Lesegerät als Schaltgerät konfiguriert sein).

Bei den Automationen mit Transponder-Lesegeräten, darauf achten dass wenn für die Automation einschalten/ausschalten die „Nummer Schaltgerät 00“ eingefügt wird, diese zum Einschalten jeder Vorrichtung gilt.

Wenn aber eine spezifische Adresse eingefügt wird und ein Transponder-Lesegerät verwendet wird, dann gilt die Automation nur wenn der Transponder auf MOD=1 eingestellt und nicht nur an der Zentrale sondern auch am selben Lesegerät gespeichert worden ist. Denn auf diese Weise verhält sich das Lesegerät wie ein Schaltgerät.

Für Transponder die ab September 2005 hergestellt worden sind, gilt diese Funktion auch im MOD=0.

MÖGLICHE STEUERUNGEN MIT AKTIVEM MY HOME PORTAL

Wird das Portal My Home aktiviert, kann man:

Die Anlage ein-/ausschalten

Über die Fernunterstützung verfügen

Den Status des Systems abfragen

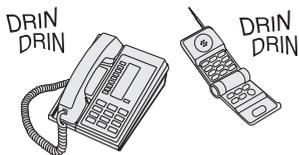
Den Status der Zonen abfragen

Den Speicher der Ereignisse vollständig herunterladen

8 BETRIEB

8.9 EINEN RUF VON DER ZENTRALE BEANTWORTEN

Wir empfehlen diese Seite zu fotokopieren und sie allen Telefonnummern zu übergeben, die im Falle eines Alarms von der Zentrale angerufen werden sollen.



Den Anruf beantworten und 3 Sekunden lang auf die Alarmmeldung warten



Meldung abhören

Meldung



**KOMMUNIKATION
BEENDEN**

** Drückt man eine Taste vor dem Ablegen, wird man nicht wieder während den nachfolgenden Rufzyklen angerufen.*

ABLEGEN

**KOMMUNIKATION
BEENDEN**

**BENUTZER
CODE**

*** Alle Anrufe werden blockiert*

**INFORMATIONEN ANFRAGEN
CODE 92**

Über die Telefontastatur folgendes einfügen:

9 2 2

**STATUS DER ANLAGE WIEDER
ABHÖREN**

9 2 1

MITTEILUNG VON MELDUNGEN

9 2 0

RAUM ABHÖREN

Meldungsbeispiele

**System My Home,
Achtung EinbruchalarmSystem**

**My Home,
Achtung Alarm 24 Stunden**

**System My Home,
Achtung Batterie erschöpft**

**System My Home,
Achtung Stromausfall**

**System My Home,
Achtung (vom Benutzer aufgenommener
technischer Alarm)**

ANHANG

TECHNISCHE DATEN

| | |
|-----------------------------|------------------------------------|
| Speisung | vom Bus SCS: von 18V bis 28V |
| Stromaufnahme | 50 mA |
| Betriebstemperatur | 5 bis 40 °C |
| Telefonnetz | DTMF/IMPULSE |
| Maße | B=140 H= h=210 T= p=35 |
| Anschluss an das Netz | Zweidrahtig mit Telefonschleife |
| Wahlsystem | Nur mit Wahl in Multifrequenz DTMF |
| Schutzklasse | IP 30 |
| Speicherbare Telefonnummern | Jolly-Nummer + 10 |
| Anzahl Telefonsteuerungen | 9 mit den vereinfachten Codes |
| Schnittstelle OPEN-SCS | für WER = 0,1,2,4,5,9 |

Die Diebstahlschutzzentrale Art. 3486 kann von einem PC mit Hilfe der Software TiSecurityGSM vollständig programmiert werden; diese Anwendung ermöglicht folgendes:

- Firmware der Zentrale aktualisieren
- Alle vokale Meldungen personalisieren
- Alle Parameter programmieren

BEZUGSNORMEN

Das Produkt das in diesen Gebrauchsanweisungen beschrieben ist, ist mit einer CE-Konformitätserklärung laut nachstehenden Anforderungen versehen:

BTicino SpA mit Sitz in Via Messina, 38 - 20154 Mailand

erklärt dass das Produkt, Artikel-Nr.:

3486

den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 1999/5/CE und den nachfolgenden Normen entspricht:

EN60950 EN61000-6-1 EN61000-6-3 EN50130-4 EN50130-5

ETSI ES 203 021 ETSI ES 201187 V1.1.1

Genehmigungsjahr für die CE-Markierung laut der angegebenen Richtlinie: 2008

Für weitere Informationen zu den Bezugsnormen verweisen wir auf die Website:

www.bticino.it

LÖSUNG EVENTUELLER STÖRUNGEN

| STÖRUNG | ABHILFE |
|--|---|
| <p>Meldungen können nicht aufgenommen oder die aufgenommenen Meldungen können nicht abgehört und die Informationen können nicht am Display angezeigt werden</p> | <p>Die Zentrale von der Grundplatte nehmen (Par. 3.4); Zentrale auf Wartung schalten (Wahlschalter auf OFF); Taste Reset an der Rückseite der Zentrale drücken. Durch das Reset werden Datum und Stunde nicht gelöscht</p> |
| <p>Der Ruf der Zentrale erfolgt nicht über die PSTN Leitung</p> | <p>Sicherstellen dass die Telefonleitung IN mit den Klemmen  ^a und die Telefonleitung OUT mit den Klemmen  ^a an der Rückseite der Zentrale verbunden sind</p> <p>Die gespeicherten Telefonnummern und im Menü der Telefonfunktionen kontrollieren, ob die Option „Ruf“ auf OFF oder PSTN OFF geschaltet ist</p> |
| <p>Der Ruf der Zentrale erfolgt nicht über den GSM Kanal</p> | <p>Kontrollieren ob am Display der Zentrale Symbole angezeigt sind, die Probleme oder Störungen hinweisen (Par. 2.4).</p> <p>Signalpegel kontrollieren.</p> <p>Die gespeicherten Telefonnummern und im Menü der Telefonfunktionen kontrollieren, ob die Option „Ruf“ auf OFF oder GSM OFF geschaltet ist</p> |
| <p>Am Display wird das Symbol SIM Karte gestrichen angezeigt</p> | <p>SIM Karte fehlt, ist abgelaufen oder blockiert; in diesem Fall Karte herausnehmen, in ein Mobiltelefon einsetzen und den mit der Karte gelieferten PUK Code einfügen.</p> <p>Wenn das Symbol nach dem ersten Einschalten angezeigt wird und nach circa einer Minute erlischt, handelt es sich nicht um eine Störung</p> |

LÖSUNG EVENTUELLER STÖRUNGEN

| STÖRUNG | ABHILFE |
|--|--|
| Am Display wird PIN ERROR angezeigt | <p>Der eingegebene PIN Code entspricht nicht dem der verwendeten SIM Karte; den richtigen PIN Code eingeben, der mit dem Code der Karte übereinstimmen muss.</p> <p>Wenn die Meldung nach dem ersten Einschalten angezeigt wird und nach circa einer Minute erlischt, handelt es sich nicht um eine Störung</p> |
| Am Display werden gleichzeitig die Meldung GSM OFF und das Symbol GSM Ruf angezeigt | <p>Dabei handelt es sich nicht um eine Störung; das GSM Modul schaltet aus, z.B. wegen Empfangsstörungen; die Zentrale versucht jede Minute die Rückstellung vorzunehmen. Wenn während dieser Phase ein Alarm erzeugt wird, versucht die Zentrale trotzdem einen Ruf über den GSM Kanal vorzunehmen (das Symbol wird angezeigt), doch da das Modul ausgeschaltet ist, schaltet sie auf die PSTN Leitung.</p> |
| Am Display wird die Meldung GSM OFF angezeigt und es bestehen Kommunikationsprobleme am Kanal GSM | <p>Die lokale Batterie könnte defekt sein</p> |
| Verlust des Installateurcodes | <p>Sicherstellen dass das System ausgeschaltet ist; Die Zentrale von der Grundplatte abmontieren; dadurch wird ein Alarm erzeugt; Den Schiebeschalter an der Rückseite der Zentrale auf OFF positionieren; Taste Reset drücken und die Zentrale schaltet auf „Wartung“; Nun kann der Code durch abrufen des Submenüs „Wartungscode“ abgelesen werden.</p> |
| Verlust des Benutzercodes | <p>Die Zentrale mit TiSecurityGSM neu programmieren</p> |
| Die Zentrale führt den Telefonanruf durch, sendet aber keine vokale Meldung | <p>Sicherstellen, dass „Kommunicat Ger./Telefonfunkt./Protokolle“ auf OFF geschaltet ist</p> |



BTicino SpA
Viale Borri, 231
21100 Varese - Italy
www.bticino.com